Wirtschaftspläne

Industriehafen Roßlau GmbH

Beschlussfassung im Aufsichtsrat 26.10.2010

Wirtschaftsplan 2011

der Industriehafen Roßlau GmbH

Vorbemerkung

Der Wirtschaftsplan der IHR GmbH beruht auf der Unternehmensstrategie für die IHR GmbH (Stand September 2010).

Die Ergebnisvorschau für das Geschäftsjahr 2010 (Stand August 2010) wird mit der Berichterstattung zum III. Quartal 2010 am 15. Oktober 2010 fortgeschrieben und erläutert. Insofern wird kein Bezug auf das voraussichtliche Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 genommen.

Der Wirtschaftsplan besteht aus:

- Erfolgsplan
- Investitionsplan
- Finanzplan einschließlich mittelfristiger Finanzvorschau
- Stellenplan
- Mittelfristige Erfolgsplanung der Industriehafen Roßlau GmbH
2011 – 2014

Der Wirtschaftsplan wurde in Anlehnung an das Eigenbetriebsgesetz erstellt.

Wirtschaftsplan 2011 der Industriehafen Roßlau GmbH
- Erfolgsplan -

	Plan 2010	Plan 2011	Planentwicklung 2011/2010
	[€]	[€]	
Umsatzerträge	613.400	614.000	0,10 %
davon Vermietungen	72.100	75.000	4,02 %
davon Güterumschlag und Lagerei	345.800	347.400	0,46 %
davon Logistik	25.000	25.000	0,00 %
davon Hafenbahn	24.000	24.000	0,00 %
davon sonstige Umsatzerträge	146.500	142.600	-2,66 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00 %
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	0	0	0,00 %
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0,00 %
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	90.700	72.434	-20,14 %
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0,00 %
Materialaufwand	-182.300	-231.302	26,88 %
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-91.200	-94.650	3,78 %
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-91.100	-136.652	50,00 %
Personalaufwand	-128.500	-84.000	-34,63 %
Abschreibungen	-200.800	-167.564	-16,55 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	-110.100	-95.130	-13,60 %
Abschreibungen auf Sonderposten	-90.700	-72.434	-20,14 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.500	-139.450	-27,56 %
davon betriebliche Steuern	-3.500	-3.450	-1,43 %
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0,00 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.000	-39.293	19,07 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-33.000	24.825	
Außerordentliche Erträge	0	0	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	
sonstige Steuern	0	0	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-33.000	24.825	

Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Einleitung

Aufbauend auf der im August 2010 erstellten Unternehmensstrategie der IHR GmbH wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 erstellt. Die Erfolgsplanung wurde periodengerecht aufgestellt. Planungsperiode ist das Kalenderquartal.

Die Planung für das Jahr 2011 berücksichtigt die aktuellen Marktentwicklungen des Jahres 2010.

Die im September 2010 getroffene Entscheidung der Bundesregierung zur Gesundheitsreform wurde bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2011 berücksichtigt. Insofern sind Abweichungen zur Erfolgsplanung lt. Unternehmensstrategie vom August/September 2010 vorhanden. Die Entscheidung führt zu einem Anstieg des Personalaufwandes und ist somit ergebniswirksam und vermindert den Cash-Flow.

Erläuterungen zu den Erträgen

Die Ertragsfelder der IHR GmbH sind im Jahr 2011 der Güterumschlag, die Logistik, Vermietungen und Dienstleistungen für die Unternehmensgruppe SBO GmbH.

Im Geschäftsjahr 2011 wird mit einer Umsatzsteigerung von 0,1 % gegenüber der Planung für das Jahr 2010 geplant.

Güterumschlag und Lagerei

Umsatzerträge aus Güterumschlag werden in Höhe von TEUR 347 geplant. Hauptumschlaggüter im Jahr 2011 sind Stahlprodukte (55 %), Schrott (29%) und land- und forstwirtschaftliche Güter (5 %).

Der Akquisition von Projektladung und von Containern im Jahr 2011 kommt eine besondere strategische Bedeutung zu. Wegen der noch zu geringen Kranbahnlänge und den damit verbundenen Kapazitätseinschränkungen wird der Umschlag dieser Produkte im Jahr 2011 nur im begrenzten Umfang möglich sein.

Im Zusammenhang mit dem Umschlag von Stahlprodukten sind Erlöse für die umschlagbedingte Zwischenlagerung geplant.

Hafenbahnleistungen

Hafenbahnleistungen werden für das Landhandelsunternehmen „Geltinger“, für die Verladung von Schrott sowie für Stahlprodukte erbracht. Die damit verbundenen Erträge der Hafenbahn werden in Höhe von TEUR 24 geplant.

Vermietung

Die Umsatzerträge aus Vermietung und Verpachtung werden in Höhe von TEUR 75 geplant. Diese sind weitestgehend durch die bestehenden Mietverträge abgesichert.

Sonstige Umsatzerträge

Sonstige Umsatzerträge sind in Höhe von TEUR 143 geplant. In diesen Erträgen sind der Einsatz von Arbeitskräften in der Unternehmensgruppe, die Vermietung einer Lademaschine „Fuchs“, Erträge aus Infrastrukturentgelten sowie aus der Weiterberechnung von Elektroenergie und Wasser enthalten.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind in Höhe von TEUR 72 geplant.

Erläuterungen zu den Aufwendungen

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Geschäftsbetriebs betragen die Gesamtaufwendungen TEUR 662. Damit sinken die Aufwendungen um TEUR 1.75 gegenüber den geplanten Aufwendungen für das Jahr 2010. Nachfolgend ist die Aufwandsentwicklung dargestellt.

Materialaufwand

Plan 2010 [EUR]	Plan 2011 [EUR]
182.300	231.302

Der geplante Materialaufwand steigt um TEUR +49 zur Planung für das Jahr 2010.

Für Hilfs-, Roh- und Betriebsstoffe sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 95 geplant. Dies entspricht dem Niveau des Jahres 2010 (TEUR 91).

Für bezogene Leistungen werden Aufwendungen in Höhe von TEUR 137 geplant. Dies ist ein Anstieg zur Planung des Jahres 2010 um TEUR +46. Das Ansteigen resultiert aus zusätzlich geplanten Einsatzstunden von Fremdarbeitskräften, welche vorrangig aus der Unternehmensgruppe bezogen werden sollen. Die zusätzlichen Kosten dafür sind in Höhe in

Höhe von TEUR +47 geplant. Vorsorglich ist eine Kostensteigerung in Höhe von TEUR +1 für den Anschlussbahnvertrag eingeplant. Einsparungen für Instandhaltung sind in Höhe von TEUR /2 geplant. Die Planung des Aufwandes von Fremdkräften beruht auf den derzeit gültigen Preisen von 18,00 €/Mitarbeiterstunde.

Personalaufwand

Plan 2010 [EUR]	Plan 2011 [EUR]
128.500	84.000

Der Personalaufwand im Jahr 2011 sinkt um TEUR /45 gegenüber dem Jahr 2010. Der Rückgang ist durch die Reduzierung von Stellen im gewerblichen Bereich begründet. Durch die im September 2010 beschlossene Gesundheitsreform wird der Personalaufwand um ca. TEUR +3 höher anfallen als im Monat August 2010 eingeschätzt.

Abschreibungen

Plan 2010 [EUR]	Plan 2011 [EUR]
200.800	167.564

In der Planung für das Jahr 2010 war ein Anstieg der Abschreibungen auf TEUR 201 geplant. Dieser Anstieg resultierte aus der geplanten Investition der Kranbahnverlängerung. Diese Investition wird nicht in der geplanten Form durchgeführt. Somit werden geringere Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan 2010 [EUR]	Plan 2011 [EUR]
192.500	139.450

Die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sinken gegenüber der Planung für das Jahr 2010 um TEUR /53. Der Rückgang entsteht durch geringere Aufwendungen im „Sachaufwand“ um TEUR /56 und durch eine Aufwandsteigerung im „Verwaltungsaufwand“

um TEUR +3. Der Aufwand für „Marketing und Vertrieb“ sowie für „betriebliche Steuern“ wird jeweils in Höhe des Jahres 2010 geplant.

Im „Sachaufwand“ verringern sich die Kosten für die Anmietung des Kranes „Fritz“ um TEUR ./23, die Abschreibungen auf Forderungen um TEUR ./ 17 sowie die „nicht produktive Aufwendungen“ um TEUR ./ 16. In den „nicht produktive Aufwendungen“ sind insbesondere die Dienstleistungen nach dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der SBO GmbH und Kosten zur Vegetationskontrolle enthalten.

Der „Verwaltungsaufwand“ steigt geringfügig um TEUR +3. Dieser Zuwachs entsteht durch höhere Aufwendungen für Kommunikation durch die Aufschaltung von Datenleitungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Plan 2010 [EUR]	Plan 2011 [EUR]
33.000	39.293

Gegenüber der Planung für das Jahr 2010 wird mit höheren Zinsaufwendungen von TEUR + 6 geplant. Grund ist die Ablösung der Gesellschafterdarlehen der Stadt Dessau-Rosslau durch Bankdarlehen sowie die Wandlung der „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH per 31.12.2009 in ein langfristiges Darlehen. Der Zinsaufwand für diese Darlehen ist mit 6 % p.a. kalkuliert. Die Zinsfestsetzung erfolgt im Dezember 2010 zu marktüblichen Konditionen.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2011 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 25 geplant. Dieses Jahresergebnis fällt wegen den um TEUR +3 angestiegenen Personalaufwendungen geringer aus als in „Strategie und Perspektiven im Zeitraum 2011-2020 der Industriehafen Roßlau GmbH“ vom September 2010 (Revision 1.1) ausgewiesen.

Wirtschaftsplan 2011 der Industriehafen Roßlau GmbH
- Investitionsplan -

Jahr	2011
Grundstücksankauf/Lastaufnahmemittel / Umschlagtechnik	32.000 €
Büro- und Geschäftsausstattung	3.000 €
Gesamt	35.000 €

Für den Grundstücksankauf, die Ersatz- und Neubeschaffung von Greifern, Traversen u.a. sind TEUR 32 geplant.

Für den Ersatz und Erweiterung von notwendiger Büroausstattung sind TEUR 3 geplant.

Die Entscheidung zur Investitionsdurchführung wird jeweils in Abhängigkeit von den betrieblichen Erfordernissen und dem verfügbaren Cash-Flow getroffen.

Wirtschaftsplan 2011 der Industriehafen Roßlau GmbH

- Finanzplan -

Im nachstehenden Finanzplan für die IHR GmbH sind für das Jahr 2011 Einzahlungen aus dem Cash-Flow in Höhe von TEUR 120 sowie die Neuaufnahme eines Darlehens in Höhe von EUR 139.407 vorgesehen.

Tabelle: Finanzplan einschließlich mittelfristiger Finanzvorschau

Mittelherkunft	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Einzahlungen aus Cash-Flow	119.955 €	132.064 €	151.737 €	237.973 €
Betriebsmitteldarlehen	0 €	0 €	0 €	0 €
Darlehen	139.407 €	0 €	0 €	0 €
Zuschüsse	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe Einzahlungen	259.362 €	132.064 €	151.737 €	237.973 €
Mittelverwendung	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Tilgung von Darlehen	-156.048 €	-73.750 €	-73.750 €	-73.750 €
Auszahlung für betrieblich finanzierte Investitionen	-35.000 €	-50.000 €	-75.000 €	-75.000 €
Ausschüttungen an die Gesellschafter	0 €	0 €	0 €	0 €
Erhöhung von Finanzrücklagen/Kassenbestand	-68.315 €	-8.314 €	-2.987 €	-89.223 €
Summe Auszahlungen	-259.362 €	-132.064 €	-151.737 €	-237.973 €

Zur Finanzierung der Tilgung des Gesellschafterdarlehens der Stadt Dessau-Roßlau ist die Aufnahme neuer Bankdarlehen in Höhe von EUR 139.407 geplant. Die geplanten Tilgungen verteilen sich wie folgt:

	Tilgungen	Jahr 2011
1	Gesellschafterdarlehen Stadt Dessau-Roßlau	139.407,45 €
2	Darlehen der Stadtsparkasse Dessau zur Finanzierung von Bohrpfehlen	2.690,38 €
3	Darlehen Kreditinstitut in Höhe von EUR 139.407	13.950,00 €

Für die neu aufzunehmenden Darlehen in Höhe von EUR 139.407 wurde eine monatlich gleichbleibende Tilgungshöhe von EUR 1.162,50 bei einem Zinssatz von 6 % p.a. angenommen. Dieses Darlehen ist noch nicht verhandelt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten der IHR GmbH zum 31.12.2009 gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH in Höhe von EUR 341.593 werden in ein verzinsliches Darlehen umgewandelt, welches ab dem Jahr 2012 zu tilgen ist.

Die in der Position „Erhöhung von Finanzrücklagen/Kassenbestand“ ausgewiesenen Auszahlungen bewirken in der Praxis die Verringerung der Inanspruchnahme des bestehenden Kontokorrentkredites.

Wirtschaftsplan 2011 der Industriehafen Roßlau GmbH

- Stellenplan -

Im Jahr 2011 wird eine Stelle im gewerblichen Bereich weniger geplant und besetzt.

	<u>Ist 2010</u>	<u>Plan 2011</u>
Gewerbliche Beschäftigte	4 Stellen	3 Stellen
Angestellte	1 Stelle	1 Stelle
Gesamt	<u>5 Stellen</u>	<u>4 Stellen</u>

Ausbildungsplätze werden in der IHR GmbH nicht angeboten.

Anlage:

Mittelfristige Erfolgsplanung der IHR GmbH 2011 – 2014

	2011 [EUR]	2012 [EUR]	2013 [EUR]	2014 [EUR]
Umsatzerträge	614.000	686.500	764.900	828.900
Logistik	25.000	25.000	25.000	25.000
Vermietung	75.000	85.000	108.000	120.000
Güterumschlag und Lagerei	347.400	405.900	456.000	505.000
Hafenbahn	24.000	24.000	24.000	24.000
sonstige Umsatzerträge	142.600	146.600	151.900	154.900
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Auflösung aus Sonderposten	72.434	72.434	72.434	72.434
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Materialaufwand	231.302	292.334	341.230	322.966
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.650	107.650	122.650	122.650
bezogene Leistungen	136.652	184.684	218.580	200.316
Maßnahmen VE und Strategie	0	0	0	0
Personalaufwand	84.000	72.733	48.668	50.128
Abschreibungen	167.564	173.814	183.189	192.564
Abschreibungen ohne Sonderposten	95.130	101.380	110.755	120.130
Abschreibungen Sonderposten	72.434	72.434	72.434	72.434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.450	151.550	187.650	187.650
Sachaufwand	108.750	120.850	156.950	156.950
Verwaltungsaufwand	18.250	18.250	18.250	18.250
Aufwand für Marketing und Vertrieb	9.000	9.000	9.000	9.000
Betriebliche Steuern	3.450	3.450	3.450	3.450
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.293	37.819	35.615	30.183
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.825	30.684	40.982	117.843
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	24.825	30.684	40.982	117.843

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan für 2011

Zum Wirtschaftsplan 2011

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Oktober 2010 bleibt die Grundfinanzierung der Gesellschaft durch die Gesellschafter im Jahr 2011 in gleicher, unveränderter Höhe wie 2010 bestehen. Erhöhte Aufwendungen, wie etwa durch die Erhöhung der Abschreibung, werden durch Einsparungen in anderen Kostenbereichen kompensiert.

Eine Wirtschaftsplanvorschau für das Jahr 2012 und Folgejahre ist im Moment nicht möglich, da sich die Gesellschaft neben der Grundfinanzierung durch die Gesellschafter nur noch durch Fördermittel aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur finanziert. Der entsprechende Zuwendungsbescheid endet am 31.12.2011. Somit sind belastbare Planungen über diesen Zeitraum hinaus im Moment nicht möglich. Durch den Geschäftsführer werden nach der Landtagswahl im kommenden Jahr Gespräche mit dem Fördermittelgeber mit dem Ziel geführt, die Förderung für weitere drei Jahre in Anspruch zu nehmen.

Inhalt

<u>Wirtschaftsplan</u>	Seite
A. <u>Erfolgsplan, Entwicklung Erfolgsplan von IST-Ergebnis 2009 bis Plan 2011</u>	3
- Anlage I zum Erfolgsplan, Erläuterung der Position "sonstiger betrieblicher Aufwand"	4
- Anlage II zum Erfolgsplan, Erläuterung der Position "sonstige betriebliche Erträge"	5
- Anlage III zum Erfolgsplan, Erläuterung der Abweichung einzelner Positionen gegenüber dem Vorjahr	6
B. <u>Vermögensplan</u>	
- Vermögensplan 2011, Einnahmen	7
- Vermögensplan 2011, Ausgaben	8
<u>Finanzplan</u>	
A. <u>Vermögensplan</u>	
- Vermögensplan 2010 bis 2011, Einnahmen	9
- Vermögensplan 2010 bis 2011, Ausgaben	10
B. <u>Erfolgsplan</u>	11
- Anlage I zum Erfolgsplan, Erläuterung der Position "sonstiger betrieblicher Aufwand"	12
- Anlage II zum Erfolgsplan, Erläuterung der Position "sonstige betriebliche Erträge"	13
- Anlage III zum Erfolgsplan, Kurze Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2011	14
C. <u>Investitionsplan</u>	15
- Anlage I zum Investitionsplan, Erläuterung der Investitionen	16
D. <u>Stellenübersicht</u>	17

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

A. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2011 EUR	Plan 2010 EUR	Plan 2009 EUR	Ist 2009 EUR	Erläuter.
1	Umsatzerlöse					
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen					
3	andere aktivierte Eigenleistungen					
4	Umsatzerlöse, sonst. betriebl. Erträge.	354.136	354.136	365.113	217.554,47	Anlage II
	Umsatzerlöse					
	davon Finanzg. Eigenanteile d. Projekte	81.454	81.454	82.302	21.532,00	
	davon übrige Erträge			6.000	14.083,35	
	davon Defizitausgleich/Grundfinanzierung	72.682	72.682	76.812	76.812,00	
	davon so. Erträge aus Fördermitteln	200.000	200.000	199.999	105.127,12	
5	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren					
	b) Aufwendungen f. bezogene Leistg.					
6	Personalaufwand	120.000	120.000	120.000	119.525,70	
	a) Löhne und Gehälter	99.600	99.600	99.600	99.566,41	
	b) soziale Abgaben und Aufwendg.	20.400	20.400	20.400	19.959,29	
	c) Vergütung ABM					
7	Abschreibungen					
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und der Sachanlagen	1.800	600	500	1.067,50	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen überschreiten					
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	232.336	233.536	238.613	71.889,19	Anlage I
	davon Aufwand für Projekte	203.636	203.636	205.753	45.980,00	
	darunter Personalkosten					
9	Erträge aus Beteiligungen				4.343,90	
	davon aus verb. Unternehmen					
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					
	davon aus verbundenen Unternehmen					
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				1.302,28	
	davon aus verb. Unternehmen					
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
	davon aus verb. Unternehmen					
14	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	6.000	30.718	
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen					
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme					
17	außerordentliches Ergebnis					
18	außerordentliche Aufwendungen					
19	außerordentliches Ergebnis					
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0,38	
21	Sonstige Steuern				8,83	
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	6.000	30.709,05	

Bei der Darstellung der Ist Zahlen für das Jahr 2009 wurde die Zahlung der WFG mbH des LK Wittenberg, welche ja eine Zahlung zur Grundfinanzierung darstellt, nicht wie im Prüfbericht zu den Umsatzerlösen/Eigenanteilen Projekte zugeordnet, sondern hier zur Grundfinanzierung, damit eine Gegenüberstellung mit dem Wirtschaftsplan möglich ist.

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Anlage I
zum Erfolgsplan

Erläuterung der Position - Sonstiger betrieblicher Aufwand -

Bezeichnung	Plan 2011 EUR	Plan 2010 EUR	Plan 2009 EUR	Ist 2009 EUR
Miete kalt	5.400	5.400	7.500	4.945,56
Mietnebenkosten	5.000	5.000	3.100	3.986,45
Versicherungen, Beiträge	700	700	700	679,77
Reisekosten	3.000	3.000	3.000	2.828,06
Bewirtung	200	200	200	94,96
Bürobedarf, Zeitschr., Bücher	1.000	1.000	1.000	862,45
Telefon	1.200	1.200	1.200	1.300,00
Porto	500	500	600	214,11
Rechts-, Ber.-u. Buchf.kosten	7.400	8.600	8.600	7.795,40
Sonst.betr. Aufwand, Instandhaltung	3.500	3.500	6.160	2.541,87
Mitgliedsbeitr./Sonstiges	800	800	800	660,56
Aufwand Projekte	203.636	203.636	205.753	45.980,00
Summe	232.336	233.536	238.613	71.889,19

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Anlage II
zum Erfolgsplan

Erläuterung der Position - Sonstige betriebliche Erträge -

Gesellschafter/Grundfinanzierung	Plan 1. Halbjahr 2011 EUR	Plan 2. Halbjahr 2011 EUR	Plan Insgesamt 2011 EUR	Plan 2010 EUR	Plan 2009 EUR	Ist 2009 EUR
Stadt Dessau-Roßlau	6.791,14	6.791,14	13.582,28	13.582,28	12.904,07	12.904,07
Stadtparkasse Dessau	4.882,80	4.882,80	9.765,60	9.765,60	9.281,08	9.281,08
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld					9.281,08	9.281,08
Tourismusverband Anhalt Wittenberg e.V.					9.281,08	9.281,08
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	12.667,06	12.667,06	25.334,12	25.334,12	24.064,69	24.064,69
WFG mbH des Landkreises Wittenberg	12.000,00	12.000,00	24.000,00	24.000,00	12.000,00	12.000,00
Zwischensumme Grundfinanzierung	36.341,00	36.341,00	72.682,00	72.682,00	76.812,00	76.812,00
Umsatzerlöse/sonstige beitr. Erträge	140.727,00	140.727,00	281.454,00	281.454,00	288.301,00	140.742,47
davon Fördermittel Projekte	100.000,00	100.000,00	200.000,00	200.000,00	199.999,00	105.127,12
davon Umsatzerlöse/Eigenanteile d. Projekte	40.727,00	40.727,00	81.454,00	81.454,00	82.302,00	21.532,00
davon übrige Erträge					6.000,00	14.083,35
Gesamtsumme	177.068,00	177.068,00	354.136,00	354.136,00	365.113,00	217.554,47

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Anlage III zum Erfolgsplan

Erläuterung der Abweichung einzelner Positionen gegenüber Vorjahren

1. Personalaufwand
Im Wirtschaftsplan 2011 wurden Personalaufwendungen in Höhe von 120.000 Euro geplant. Zum Vorjahr ergeben sich bei gleichbleibendem Personalbestand keine Abweichungen. Die projektbezogenen Personalkosten für die Geschäftsstelle Anhalt 800 sind hier unter der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwand für Projekte" dargestellt.
2. Abschreibungen
Das Anlagevermögen besteht aus unserer Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibung wurde nach der betriebsgewöhnlichen ND linear berechnet und entsprechend der bereits in 2009 erfolgten Investitionen angepasst.
3. Mieten/Mietnebenkosten
Diese Kosten wurden entsprechend der Istwerte des Jahres 2009 und der bisherigen Entwicklung in 2010 geplant.
4. Versicherung, Reisekosten, Bewirtung, Bürobedarf, Telefon u. Porto
Die Kosten für bestehende Versicherungen sowie Bewirtung, Bürobedarf, Telefon und Porto wurden entsprechend der Istwerte des Vorjahres und der Entwicklung im laufenden Jahr beibehalten.
5. Rechts-, Beratungs- u. Buchführungskosten
Diese Kosten beinhalten die mtl. Lohnbuchhaltung, den Jahresabschluss und die Erstellung des Prüfberichtes zum Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer wird neu vergeben. Wir sind bemüht, die Kosten der Vorjahre nicht zu überschreiten.
6. Mitgliedsbeitrag und Sonstiges
Gegenüber dem Vorjahr 2010 wurde hier nichts verändert.
7. Sonstiger betrieblicher Aufwand, Instandhaltung
Hier wurden die Werte aus 2010 beibehalten.

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

B. Vermögensplan

I. Einnahmen (Finanzierungsmittel)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	2011 EUR	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	-	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	-	
3	Jahresgewinn	-	
4	Zuführung zu Sopo m. Rücklagean. abzgl. Entnahmen	-	
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	-	
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge	-	
7	Zuführungen zu langfr. Rückstell. abzgl. Entnahmen	-	
8	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger	-	
	b) von Dritten	-	
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.800	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	-	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	1.800	

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011

B. Vermögensplan

II. Ausgaben (Finanzierungsbedarf)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres		Planansatz		Investitionen		Erläuterungen
		Wirtschaftsjahres	EUR	Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschaftsjahres	EUR	Gesamtausgabebedarf	EUR	
1	Sachanlagen und imm. Anlagewerte		800			800	-	
2	Finanzanlagen							
3	Rückzahlung von Stammkapital							
4	Entnahme aus Rückl.							
5	Jahresverlust							
6	Entnahme Sopo							
7	Auflösung Ertragszuschüsse							
8	Entnahme langfr. Rückstell.							
9	Tilgung von Krediten							
10	Gewährung von Krediten							
	a) an den Aufgabenträger							
	b) an Dritte							
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren							
12	Finanzierungsbedarf insgesamt		800			800	-	

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011

A. Vermögensplan

I. Einnahmen (Finanzierungsmittel)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	-	-
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3	Jahresgewinn	-	-
4	Zuführung zu Sopo m. Rücklagean. abzgl. Entnahmen		
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeiträge		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeiträge		
7	Zuführungen zu langfr. Rückstell. abzgl. Entnahmen		
8	Kredite a) vom Aufgabenträger b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	600	1.800
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.900	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	2.500	1.800

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011

A. Vermögensplan

II. Ausgaben (Finanzierungsbedarf)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
1	Sachanlagen und imm. Anlagewerte	2.500	800
2	Finanzanlagen		
3	Rückzahlung von Stammkapital		
4	Entnahme aus Rückl. (nicht verbr.Mittel)		
5	Jahresverlust	-	-
6	Entnahme Sopo		
7	Auflösung Ertragszuschüsse		
8	Entnahme langfr. Rückstell.		
9	Tilgung von Krediten		
10	Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte		
11	Finanzierungsfehlbedarf aus Vorjahren	-	-
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.500	800

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011

B. Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
1	Umsatzerlöse	-	-
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	Umsatzerlöse/sonstige betriebliche Erträge	354.136	354.136
	davon Umsatzerlöse		
	davon Defizitausgleich/Grundfinanzierung	72.682	72.682
	davon Fördermittel	200.000	200.000
	davon Finanzierung Eigenanteil d. Projekte	81.454	81.454
	davon Deckungsbeitrag neue Projekte		
	davon übrige Erträge		
5	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren		
	b) Aufwendungen f. bezogene Leistg.		
6	Personalaufwand Stammpersonal	120.000	120.000
	a) Löhne und Gehälter	99.600	99.600
	b) soziale Abgaben und Aufwendg.	20.400	20.400
	c) Vergütung ABM		
7	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und der Sachanlagen	600	1.800
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen überschreiten		
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	233.536	232.336
	davon Aufwand für Projekte	203.636	203.636
	darunter Personalkosten		
9	Erträge aus Beteiligungen		
	davon aus verb. Unternehmen		
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
	davon aus verbundenen Unternehmen		
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
	davon aus verb. Unternehmen		
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	davon aus verb. Unternehmen		
14	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen		
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
17	außerordentliches Ergebnis		
18	außerordentliche Aufwendungen		
19	außerordentliches Ergebnis		
20	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
21	Sonstige Steuern		
22	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011

Anlage I
zum Erfolgsplan

Erläuterung der Position -sonstiger betrieblicher Aufwand-

Bezeichnung	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR
Miete kalt	5.400	5.400
Mietnebenkosten	5.000	5.000
Versicherung, Beiträge	700	700
Reisekosten	3.000	3.000
Bewirtung	200	200
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	1.000	1.000
Telefon	1.200	1.200
Porto	500	500
Rechts-, Ber.-u. Buchf. kosten	8.600	7.400
sonst. betr. Aufwand, Instandh.	3.500	3.500
Mitgl.beitrag und Sonstiges	800	800
Ausgaben Projekte	203.636	203.636
Summe	233.536	232.336

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011Anlage II
zum ErfolgssplanErläuterung der Position -sonstige betriebliche Erträge-

Gesellschafter/Grundfinanzierung	2010	2011	2011	2011
	EUR	1. HJ	2. HJ	Insgesamt
		EUR	EUR	EUR
Stadt Dessau-Roßlau	13.582,28	6.791,14	6.791,14	13.582,28
LK Anhalt-Bitterfeld	25.334,12	12.667,06	12.667,06	25.334,12
St SPK Dessau	9.765,60	4.882,80	4.882,80	9.765,60
WFG mbH des Landkreises Wittenberg	24.000,00	12.000,00	12.000,00	24.000,00
Grundfinanzierung insgesamt	72.682,00	36.341,00	36.341,00	72.682,00
Umsatzerlöse/Projekteigenanteile	81.454,00	40.727,00	40.727,00	81.454,00
Fördermittel	200.000,00	100.000,00	100.000,00	200.000,00
Fördermittel neue Projekte				
Übrige Erträge				
Summe	354.136,00	177.068,00	177.068,00	354.136,00

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Wirtschaftsplan 2011Anlage III
zum Erfolgsplan

Kurze Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2011

Einnahmen	Insgesamt in EURO
Grundfinanzierung Gesellschafter	73.882,00
Fördermittel Projekte	200.000,00
Eigenanteile Projekte	81.454,00
sonst. Erträge	0,00
Summe	<u><u>355.336,00</u></u>
Ausgaben	Insgesamt in EURO
Personalkosten	120.000,00
Abschreibungen	1.800,00
Miete kalt	5.400,00
Mietnebenkosten	5.000,00
Versicherung	700,00
Reisekosten	3.000,00
Bewirtung	200,00
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	1.000,00
Telefon	1.200,00
Porto	500,00
Rechts-, Ber.-u. Buchf.kosten	8.600,00
sonst. betr. Aufwand, Instandh.	3.500,00
Mitgl. beitr./Sonstiges	800,00
Aufwand Projekte	203.636,00
Summe	<u><u>355.336,00</u></u>
Jahresergebnis mit Projekten	<u><u>0,00</u></u>

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2011

C. Investitionsplan

Lfd. Nr.	Investitionen Investitionsförderungsmaßnahmen	Geschäftsjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR
1	Sachanlagen und imm. Anlagenwerte		
	Software	600	100
	Telefonanlage	0	0
	Kopierer	0	0
	PKW	0	0
	EDV	1.900	700
2	Finanzanlagen	0	0
	Investitionen gesamt	2.500	800

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH
Anlage I
zum Investitionsplan

Erläuterung der Investitionen

Der Investitionsplan beschreibt in der gegenwärtigen Fassung die durch die Gesellschaft geplanten Investitionen für die Jahre 2010 bis 2011.

Für das Jahr 2011 sind folgende Investitionen geplant:

Jahr 2010

Software	600,00
EDV-Technik	1.900,00
	<u>2.500,00</u>

Jahr 2011

Software	100,00
EDV-Technik	700,00
	<u>800,00</u>

Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH

Stellenübersicht gem. § 15 Abs. 1 EigBG

Die Stellenübersicht weist folgende Planstellen aus:

Plan 2010	Ist per 31.12.2010	Plan 2011
1 Geschäftsführer und Regionalmanager 1 Projektmanager Regionalmanagement 1 Buchhalter, Sachbearbeiter RM mit Sekretariatsfunktion	1 Geschäftsführer und Regionalmanager 1 Projektmanager Regionalmanagement 1 Buchhalter, Sachbearbeiter RM mit Sekretariatsfunktion	1 Geschäftsführer und Regionalmanager 1 Projektmanager Regionalmanagement 1 Buchhalter, Sachbearbeiter RM mit Sekretariatsfunktion
	Projektbezogen befristet bis 31.12.2011	Projektbezogen befristet bis 31.12.2011
	1 Projektmanager Anhalt 800 1 Projektassistent Anhalt 800	1 Projektmanager Anhalt 800 1 Projektassistent Anhalt 800

Wirtschaftsplan DVV Stadtwerke

Beschlussfassung im Aufsichtsrat am 14.10.2010

1. Vorbemerkungen

Mit der Aufstellung des Planwerkes ist ein wichtiger Teil der Planungsarbeit für das Wirtschaftsjahr 2011 abgeschlossen, die dem derzeitigen Kenntnisstand über Entwicklungsrichtungen in den einzelnen Tochterunternehmen entspricht.

Der Wirtschaftsplan der DVV Stadtwerke gliedert sich wie folgt:

1. Erfolgsplan
2. Vorscheurechnung
3. Finanzplan
4. Investitionsplan
5. Stellenübersicht

Der Erfolgsplan enthält neben den Planansätzen für 2011 zum Vergleich die Ist-Zahlen des Geschäftsjahres 2009, die Plan- und die voraussichtlichen Ist-Zahlen des Jahres 2010 (Stand Statusbericht Juni).

Besondere Unsicherheiten liegen in der Planung der Absatzmengen der einzelnen Medien in Abhängigkeit der Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Dessau-Roßlau.

Weitere Unsicherheitsfaktoren bei der Erarbeitung des Planansatzes 2011, sowie bei der Vorscheurechnung bilden die Entwicklung der Bezugspreise für Gas, Strom und Kohle.

Um die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu gewährleisten, ist eine kontinuierliche Anpassung der Preise entsprechend der Kostensituation vorgesehen.

2. Erläuterungen

2.1. DVV-Konzern

Das Konzernergebnis verbessert sich ab 2010 durch folgende Maßnahmen:

1. Kraftwerkskauf
2. Strukturierter Energieeinkauf
3. Kosteneinsparungsmaßnahmen

Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, regelmäßig Ausschüttungen an den Gesellschafter vorzunehmen, die Fremdkapitalquote durch interne Darlehensvergabe zu senken und mit dem darüber hinausgehenden Betrag insbesondere die Eigenkapitalquote der DESWA und GVD zu stärken.

2.2. DVV-Bereich

Die Kosten des DVV-Bereiches werden auf alle Gesellschaften umgelegt, so dass sich nach Abzug der Steuern ein „0“-Ergebnis errechnet.

2.3. Gasversorgung

Der Gaspreis wird nach wie vor bestimmt vom Ölpreis. Aufgrund der zurzeit nicht einschätzbaren Situation auf den Weltmärkten gehen wir in der Planung bis 2015 von einem gleich bleibenden Gasbezugspreis aus. Daraus resultiert, dass auch der durchschnittliche Abgabepreis in diesem Zeitraum konstant bleibt. Anpassungen werden unsererseits mit Veränderungen des Ölpreises vorgenommen. Zielsetzung ist, die Vertriebsmarge konstant zu halten. Ob es uns tatsächlich gelingt, die derzeitige Vertriebsmarge zu halten, hängt von den zukünftigen Mitbewerbern in Dessau, aber insbesondere auch von den Auswirkungen der ab 2009/10 begonnenen Anreizregulierung ab.

2.4. Kraftwerk

Entscheidend für die positive Ergebnisentwicklung bis 2012 ist die Übernahme des Kraftwerkes in das Eigentum der Gesellschaft und die damit verbundene Verbesserung der Kapitaldienstkosten.

Ab dem Jahr 2013 müssen jährlich EUA Emissionsberechtigungen, die zum Ausstoß von CO₂ berechtigen, dazugekauft werden.

Bis zur Planung 2012 wird ein Kraftwerkskonzept erarbeitet. Es wird neben dem Ersatz oder der Sanierung der Erzeugeranlagen die Optimierung des Einsatzes bisheriger und neuer Energieträger geprüft. Ziel ist es den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

2.5. Stromversorgung

Bei der Stromversorgung wirkt sich der strukturierte Einkauf positiv auf das Ergebnis aus. Für die Jahre 2011 – 2015 rechnen wir mit einer konstanten Marge.

2.6. Fernwärme

Bei der Fernwärme gehen wir von einer jährlichen Absatzmenge von rd. 254,7 GWh aus. Mit den geplanten Verkaufs- und Einkaufspreisen ergibt sich ein positives Ergebnis.

Auch zukünftig wollen wir die Fernwärme als Vorrang-Energie in Dessau ausbauen, um einerseits das Kraftwerk abzusichern, zum anderen aber auch um die umweltpolitische Zielsetzung der Bundesregierung zu erfüllen.

2.7. DESWA

Bei der Vorschauplanung gehen wir von sinkenden Mengen im Trinkwasser und auf Grund der weiteren Erhöhung des Anschlussgrades von gleich bleibenden Mengen im Abwasserbereich aus.

Aufgrund der Reduzierung der Abschreibungen und Zinsen bei der Kläranlage reduziert sich der Abwassereinleitungspreis von 0,63 Euro/m³ 2011 auf 0,57 Euro/m³ im Jahr 2015.

2.8. DATEL

Bei der DATEL gehen wir von kontinuierlichen Umsatzerlösen bis 2014 aus. Durch die Übernahme des BK-Netzes im Stadtgebiet Dessau werden sich 2015 die Umsätze erhöhen.

2.9. Verkehrsgesellschaft

Das Ergebnis der DVG ist im starken Maße abhängig von der Umsetzung des Restrukturierungsprozesses. Bei der Wirtschaftsplanung gehen wir davon aus, dass die vorgesehenen Maßnahmen kontinuierlich umgesetzt werden.

2.10. Flugplatz

Wir sind bemüht das Ergebnis des Flugplatzes weiter zu verbessern. Größere Kosteneinsparungen sind jedoch nicht möglich. Eine weitere Ergebnisverbesserung kann nur durch eine Steigerung der Umsatzerlöse oder durch weitere Leistungseinschränkungen erzielt werden.

3. Ergebnisentwicklung 1993 bis 2011

	1993 - 07	2008	2009	2010	2011	Summe	93 - 11	93 - 07
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR/a	TEUR/a
1. DVV (vor EAV)	3.207	25	-888	317	0	2.661	140	214
2. Gasversorgung	16.657	2.426	3.421	1.960	2.435	26.899	1.416	1.110
3. Stromversorgung	19.339	1.718	2.572	2.144	1.729	27.502	1.447	1.289
4. DESWA (incl. DKA)	13.133	1.819	1.717	989	1.263	18.921	996	876
5. Wärmeversorgung	-2.327	-6	1.089	898	669	323	17	-155
6. Kraftwerk	-5.745	-1.614	-1.207	685	1.201	-6.680	-352	-383
7. Datel	-4.011	-102	-81	-88	6	-4.276	-225	-267
Summe I	40.253	4.266	6.623	6.905	7.303	65.350	3.439	2.684
8. Verkehrsbetriebe	-71.420	-3.467	-3.626	-3.388	-3.321	-85.222	-4.485	-4.761
9. DVE	-2	-19	-11	14	0	-18	-1	-0
10. Flugplatz	-2.542	-176	-181	-171	-167	-3.237	-170	-169
Summe II	-73.964	-3.662	-3.818	-3.545	-3.488	-88.477	-4.657	-4.931
Verlustausgleich Stadt	31.121	0	0	0	0	31.121		
Ausgleich DVV	40.253	4.266	6.623	6.905	7.303	65.350		
Überschuss / Fehibetrag	-2.590	604	2.805	3.360	3.815	7.994		

Die Aufstellung zeigt die Ergebnisentwicklung von 1993 - 2011. Die dauerdefizitären Betriebe DVG, DVE und Flugplatzgesellschaft weisen in dieser Zeit insgesamt ein Verlustvolumen von 88 Mio. Euro aus. Zum Ausgleich dieser Verluste wurde von der Stadt Dessau in den Jahren 1993 - 2001 ein Betrag von rd. 31,1 Mio. Euro geleistet. Aus den positiven Ergebnissen der übrigen Gesellschaften wurde nach Abzug der negativen Ergebnisse ein Überschuss von rd. 65 Mio Euro erzielt.

4. Zahlungen an Gesellschafter

	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	Summe 2009-2015
Jahresergebnis vor Steuern u. KA								0,0
I. Direkte Zahlungen								
1. Konzessionsabgabe	3.806,7	3.500,0	3.300,0	3.300,0	3.300,0	3.300,0	3.300,0	23.806,7
2. Körperschaft- und Ertrags St.	1.378,4	2.341,5	2.502,0	2.714,0	2.318,0	2.372,0	2.739,0	16.364,9
3. Ergebnisabführung	800,0	809,0	1.977,4	2.053,6	5.541,5	2.911,6	2.911,6	17.004,7
Summe	5.985,1	6.650,5	7.779,4	8.067,6	11.159,5	8.583,6	8.950,6	57.176,3
II. Indirekte Zahlungen								
1. Verlustübernahme DVG	-3.625,7	-3.387,9	-3.321,4	-3.106,6	-2.984,1	-2.977,4	-2.808,0	-22.211,1
2. Verlustübernahme Flugplatz	-181,4	-170,8	-167,0	-171,4	-169,4	-162,4	-163,3	-1.185,7
Summe	-3.807,1	-3.558,7	-3.488,4	-3.278,0	-3.153,5	-3.139,8	-2.971,3	-23.396,8
Gesamt	9.792,2	10.209,2	11.287,8	11.345,6	14.313,0	11.723,4	11.921,9	80.573,1

Diese Aufstellung zeigt die direkten und indirekten Zahlungen der DVV - Gruppe an den Gesellschafter für die Jahre 2009 - 2015. Die direkten Zahlungen beinhalten die Konzessionsabgabe für Strom, Erdgas und Trinkwasser, die Körperschafts- und Ertragssteuer, sowie die ab 2010 geplante Ergebnisabführung.

Die indirekten Zahlungen sind Verlustübernahme der DVG und Flugplatzgesellschaft.

Insgesamt erwirtschaftet die DVV in den Jahren 2009 - 2015 einen Beitrag von rd. 80,6 Mio Euro für die Stadt.

Erfreulich ist die positive Entwicklung des Jahresergebnisses vor Steuern und Konzessionsabgaben bis zum Jahr 2015.

Erfolgsplan 2011

DVV mbH - Bereich 6.1

Erträge/Aufwendungen	IST Ergebnis 2009 (T€)	PLAN 2010 (T€)	Vorauss. IST Ergebnis 2010 (T€)	PLAN 2011 (T€)
1. Umsatzerlöse	10.819,2	11.897,0	11.858,6	12.572,0
Erlös aus Leistungs- und Umlageverrechnung	10.532,0	11.597,0	11.597,0	12.342,0
sonstige Umsatzerlöse	287,2	300,0	261,6	230,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge	307,0	232,0	366,3	318,0
4. Summe betriebliche Erträge	11.126,2	12.129,0	12.224,9	12.890,0
5. Materialaufwand				
a) Bezugskosten	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Rohertrag	11.126,2	12.129,0	12.224,9	12.890,0
8. Personalaufwand	6.951,2	7.310,0	7.164,8	7.700,5
9. Abschreibungen	290,7	197,0	317,1	406,4
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	307,0	767,0	564,9	526,0
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.057,9	3.482,0	3.262,3	3.664,4
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Abwasserabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Summe Kosten	10.606,8	11.756,0	11.309,1	12.297,3
16. Betriebsergebnis	519,4	373,0	915,8	592,7
17. Finanzerträge	75,8	54,0	51,7	8,0
Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen				
18. Finanzaufwendungen	547,9	406,0	483,9	576,7
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen				
19. Finanzergebnis	-472,1	-352,0	-432,2	-568,7
20. Ergebnis DVV mbH vor EAV	47,3	21,0	483,6	24,0
21. Erträge a. Gewinnabführungsverträgen	8.799,0	5.903,3	6.674,9	7.303,4
22. Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.107,1	3.651,6	3.632,4	3.488,4
23. Ergebnis aus EAV	3.691,9	2.251,7	3.042,5	3.815,0
24. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.739,2	2.272,7	3.526,1	3.839,0
25. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	913,1	0,0	143,1	0,0
26. Sonstige Steuern	21,9	21,0	23,1	24,0
27. Jahresergebnis	2.804,2	2.251,7	3.359,9	3.815,0

Vorschaurechnung 2012 - 2015
**DVV mbH - Bereich
6.2**

Erträge/Aufwendungen	PLAN T€ 2011	Vorschau T€ 2012	Vorschau T€ 2013	Vorschau T€ 2014	Vorschau T€ 2015
1. Umsatzerlöse	12.572,0	12.562,0	12.219,0	12.190,0	12.136,0
Erlös aus Leistungs- und Umlageverrechnung	12.342,0	12.332,0	11.989,0	11.960,0	11.906,0
sonstige Umsatzerlöse	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge	318,0	318,0	318,0	318,0	318,0
4. Summe betriebliche Erträge	12.890,0	12.880,0	12.537,0	12.508,0	12.454,0
5. Materialaufwand					
a) Bezugskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Rohertrag	12.890,0	12.880,0	12.537,0	12.508,0	12.454,0
8. Personalaufwand	7.700,5	7.816,3	7.933,2	8.051,8	8.172,2
9. Abschreibungen	406,4	465,2	486,3	508,8	541,4
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	526,0	536,0	536,0	536,0	536,0
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.664,4	3.486,9	3.051,4	2.905,4	2.726,4
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Abwasserabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Summe Kosten	12.297,3	12.304,4	12.006,9	12.002,0	11.976,0
16. Betriebsergebnis	592,7	575,6	530,1	506,0	478,0
17. Finanzerträge	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen					
18. Finanzaufwendungen	576,7	559,6	514,1	490,0	462,0
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen					
19. Finanzergebnis	-568,7	-551,6	-506,1	-482,0	-454,0
20. Ergebnis DVV mbH vor EAV	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
21. Erträge a. Gewinnabführungsverträgen	7.303,4	7.267,2	6.608,4	6.847,1	7.134,9
22. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.488,4	3.278,0	3.153,5	3.401,9	2.971,3
23. Ergebnis aus EAV	3.815,0	3.989,2	3.454,9	3.445,2	4.163,6
24. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.839,0	4.013,2	3.478,9	3.469,2	4.187,6
25. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
26. Sonstige Steuern	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
27. Jahresergebnis	3.815,0	3.989,2	3.454,9	3.445,2	4.163,6

Finanzplan 2011 - 2015
**DVV mbH - Bereich
6.3**

<u>Finanzmittelbedarf</u>	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
1. Investitionen	965,0	940,0	410,0	410,0	410,0
2. Auflösung BKZ und Investzuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. planmäßige und vorfristige Tilgung	1.291,4	1.198,9	811,8	695,3	582,8
4. Kapitalerhöhung GVD und DESWA/ interne Darlehensvergabe	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0 233,6
5. geplante Ergebnisausschüttung	1.757,4	1.833,6	2.321,5	2.691,6	2.691,6
6. Summe Finanzmittelbedarf	4.813,8	4.772,5	4.343,3	4.596,9	4.718,0

<u>Finanzmittelherkunft</u>					
7. Abschreibungen	406,4	465,2	486,3	508,8	541,4
8. Baukostenzuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. interne Darlehensaufnahme	0,0	0,0	178,9	406,4	0,0
10. Öffentliche Mittel (Fördermittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Eigenkapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Darlehensaufnahme	592,4	318,1	223,2	236,5	13,0
13. Sonstige Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Jahresergebnis	3.815,0	3.989,2	3.454,9	3.445,2	4.163,6
15. Summe Mittelherkunft	4.813,8	4.772,5	4.343,3	4.596,9	4.718,0

Investitionsplan 2011 - 2015
**DVV mbH - Bereich
6.4**

	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
1. Datenverarbeitungsanlagen	305,0	370,0	90,0	90,0	90,0
2. Telekommunikation	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
3. Gebäude und Außenanlagen	590,0	500,0	250,0	250,0	250,0
4. Büroausstattungen	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
5. Fahrzeuge	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0
6. Sonstiges	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Gesamtinvestitionen	985,0	940,0	410,0	410,0	410,0

Stellenübersicht		DVV mbH - Bereich 6.5	
Entgeltgruppe TVöD	Soll 2010	Ist per 30.06.2010	Soll 2011
AT	2	2	2
15	3	3	4
14	-	-	-
13	-	1	1
12	1	2	4
11	16	15	15
10	25	23	23
9	14	17	19
8	32	35	44
7	-	-	-
6	33	32	33
5	10	6	6
4	-	-	-
3	1	-	-
2	-	-	-
1	-	-	-
geringf. Beschäftigte	3	4	3
Summe Personal (ohne ATZ passiv)	140	140	154

Erfolgsplan 2011

DVV- Konzern 5.1

Erträge/Aufwendungen	IST Ergebnis 2009 (T€)	PLAN 2010 (T€)	Vorauss. IST Ergebnis 2010 (T€)	PLAN 2011 (T€)
1. Umsatzerlöse	219.703,0	193.196,5	188.319,1	189.264,3
Ausgleichszahlung §§ 62 u. 45a	422,3	440,0	398,0	440,0
Tarifsubventionen Land	1.377,8	1.198,5	1.328,5	1.280,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen	311,8	325,9	245,0	283,6
3. sonstige betriebliche Erträge	4.765,8	4.600,1	4.959,0	4.779,7
4. Summe betriebliche Erträge	226.580,7	199.761,0	195.249,6	196.047,6
5. Materialaufwand				
a) Fremdbezugskosten	120.424,9	120.193,2	114.326,6	113.020,0
b) sonstiger Materialaufwand	4.082,5	4.228,5	4.065,4	4.134,2
c) Abführung an die VASA	28.871,2	0,0	0,0	0,0
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.378,6	124.421,7	118.392,0	117.154,2
7. Rohertrag	73.202,1	75.339,3	76.857,6	78.893,4
8. Personalaufwand (ohne Umlage)	12.156,3	11.693,3	11.816,5	11.900,2
9. Abschreibungen	19.471,1	20.071,3	20.439,1	19.583,7
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	10.750,8	9.924,9	9.811,9	11.066,9
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.618,4	4.825,5	4.513,7	5.086,2
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	10.532,0	11.597,0	11.597,0	12.342,0
13. Konzessionsabgabe	3.806,7	3.320,0	3.500,0	3.300,0
14. Abwasserabgabe	327,7	330,0	330,0	330,0
15. Summe Kosten	61.663,0	61.762,0	62.008,2	63.609,0
16. Betriebsergebnis	11.539,1	13.577,3	14.849,4	15.284,4
17. Finanzerträge	793,0	375,0	230,2	125,0
Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen				
18. Finanzaufwendungen	8.048,7	10.432,5	9.754,6	8.975,7
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen				
19. Finanzergebnis	-7.255,7	-10.057,5	-9.524,4	-8.850,7
20. Ergebnis DVV mbH vor EAV und Steuern	47,3	21,0	483,6	24,0
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.330,7	3.540,8	5.808,6	6.457,7
22. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	1.378,4	1.165,2	2.341,5	2.502,0
23. Sonstige Steuern	148,1	123,9	107,2	140,7
24. Jahresergebnis	2.804,2	2.251,7	3.359,9	3.815,0

Vorschaurechnung 2012 - 2015
**DVV- Konzern
5.2**

Erträge/Aufwendungen	PLAN T€ 2011	Vorschau T€ 2012	Vorschau T€ 2013	Vorschau T€ 2014	Vorschau T€ 2015
1. Umsatzerlöse	189.264,3	189.223,6	189.204,6	189.162,8	190.872,4
Ausgleichszahlung §§ 62 u. 45a	440,0	440,0	440,0	440,0	440,0
Tarifsubventionen Land	1.280,0	1.280,0	1.280,0	1.280,0	1.280,0
2. andere aktivierte Eigenleistungen	283,6	300,6	300,6	300,6	310,6
3. sonstige betriebliche Erträge	4.779,7	4.380,3	4.365,1	4.327,6	4.312,4
4. Summe betriebliche Erträge	196.047,6	195.624,5	195.590,3	195.511,0	197.215,4
5. Materialaufwand					
a) Fremdbezugskosten	113.020,0	112.818,1	114.315,2	114.330,2	114.431,7
b) sonstiger Materialaufwand	4.134,2	4.149,3	4.164,5	4.179,8	4.195,3
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.154,2	116.967,4	118.479,7	118.510,0	118.627,0
7. Rohertrag	78.893,4	78.657,1	77.110,6	77.001,0	78.588,4
8. Personalaufwand (ohne Umlage)	11.900,2	11.963,6	12.061,6	12.188,5	12.215,5
9. Abschreibungen	19.583,7	18.958,6	18.812,2	18.891,2	18.829,1
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	11.066,9	11.126,7	11.138,5	11.128,6	11.118,8
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.086,2	4.918,6	4.919,9	4.922,4	4.922,8
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	12.342,0	12.332,0	11.989,0	11.960,0	11.906,0
13. Konzessionsabgabe	3.300,0	3.300,0	3.300,0	3.300,0	3.300,0
14. Abwasserabgabe	330,0	330,0	330,0	330,0	330,0
15. Summe Kosten	63.609,0	62.929,5	62.551,2	62.720,7	62.622,2
16. Betriebsergebnis	15.284,4	15.727,6	14.559,4	14.280,3	15.966,2
17. Finanzerträge	125,0	122,5	120,0	117,5	115,0
Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen					
18. Finanzaufwendungen	8.975,7	9.030,2	8.789,8	8.463,9	9.061,9
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen					
19. Finanzergebnis	-8.850,7	-8.907,7	-8.669,8	-8.346,4	-8.946,9
20. Ergebnis DVV mbH vor EAV und Steuern	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.457,7	6.843,9	5.913,6	5.957,9	7.043,3
22. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	2.502,0	2.714,0	2.318,0	2.372,0	2.739,0
23. Sonstige Steuern	140,7	140,7	140,7	140,7	140,7
24. Jahresergebnis	3.815,0	3.989,2	3.454,9	3.445,2	4.163,6

Finanzplan 2011 - 2015
**DVV- Konzern
5.3**

<u>Finanzmittelbedarf</u>	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
1. Investitionen DVV - Konzern	12.630,0	10.582,0	11.357,0	22.607,0	20.572,0
2. Auflösung BKZ und Investzuschüsse	6.526,3	6.206,0	6.165,5	6.114,8	5.679,6
3. planmäßige und vorfristige Tilgung	15.008,9	14.572,0	14.203,1	13.384,0	13.326,4
4. Kapitalerhöhung GVD und DESWA/ interne Darlehensvergabe	800,0 3.035,4	800,0 2.381,0	800,0 2.564,8	800,0 2.458,0	800,0 2.738,7
5. geplante Ergebnisausschüttung	1.757,4	1.833,6	2.321,5	2.691,6	2.691,6
6. Summe Mittelbedarf	39.758,0	36.374,6	37.411,9	48.055,4	45.808,3

<u>Finanzmittelherkunft</u>					
7. Abschreibungen auf Anlagen *	19.990,1	19.423,8	19.298,5	19.400,0	19.370,5
8. Einnahmen Ertragszuschüsse (BKZ)	1.054,0	1.054,0	1.054,0	1.054,0	1.054,0
9. interne Darlehensaufnahme	3.160,2	3.263,9	3.344,4	3.598,1	3.102,0
10. öffentliche Zuschüsse (Fördermittel, GVFG)	150,0	150,0	450,0	450,0	450,0
11. Eigenkapitalerhöhungen Töchter	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
12. Darlehensaufnahme	7.442,4	5.278,1	6.156,2	18.029,2	16.476,1
13. Sonstige Mittel	3.346,3	2.415,6	2.853,9	1.278,9	392,1
14. Jahresergebnis	3.815,0	3.989,2	3.454,9	3.445,2	4.163,6
15. Summe Mittelherkunft	39.758,0	36.374,6	37.411,9	48.055,4	45.808,3

* Abschreibungshöhe nicht identisch mit den Abschreibungen im Erfolgsplan, da im Erfolgsplan die Abschreibungen des DVV mbH - Bereiches Bestandteil der Leistungs- und Umlageverrechnung sind

Investitionsplan 2011- 2015
**DVV- Konzern
5.4**

Tochtergesellschaften	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
DVV - mbH Bereich	965,0	940,0	410,0	410,0	410,0
Gasversorgung	725,0	525,0	525,0	525,0	910,0
Stromversorgung	2.688,0	850,0	850,0	850,0	1.180,0
Fernwärmeversorgung	1.650,0	1.405,0	2.130,0	1.430,0	1.680,0
Kraftwerk	400,0	200,0	200,0	200,0	6.200,0
Wasser - Abwasser	4.940,0	5.680,0	5.680,0	5.680,0	5.680,0
Kläranlage	250,0	300,0	300,0	250,0	250,0
Flugplatz	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehrsbetriebe	470,0	370,0	950,0	950,0	950,0
Daten- und Telekommunikations - GmbH	512,0	312,0	312,0	12.312,0	3.312,0
Gesamtinvestitionen Konzern	12.630,0	10.582,0	11.357,0	22.607,0	20.572,0

Stellenübersicht	DVV - Konzern 5.5
-------------------------	------------------------------------

Entgeltgruppe TVöD	Soll 2010	Ist per 30.06.2010	Soll 2011
AT	2	2	2
15	3	3	4
14	-	-	-
13	-	1	1
12	2	3	5
11	18	17	17
10	30	27	27
9	17	21	24
8	35	38	46
7	26	27	25
6	40	38	38
5	10	6	6
4	-	-	-
3	2	1	2
2	-	-	-
1	-	-	-
Geringf. Beschäftigte	4	5	4
Summe	189	189	201

Entgeltgruppe AVEU	Soll 2010	Ist per 30.06.2010	Soll 2011
AT	-	-	-
15	3	3	5
14	1	2	-
13	3	3	3
12	5	5	5
11	2	3	3
10	12	10	10
9	6	8	8
8	11	12	10
7	27	26	22
6	24	23	24
5	12	11	13
4	-	2	1
3	2	1	1
2	-	-	-
1	-	-	-
Geringf. Beschäftigte	-	-	-
Summe	108	109	105

Stellenübersicht

DVV - Konzern
5.5

Entgeltgruppe TV-NLSA	Soll 2010	Ist per 30.06.2010	Soll 2011
AT	1	1	1
15	-	-	-
14	-	-	-
13	-	-	-
12	-	-	-
11	-	-	-
10	-	-	-
9	-	2	2
8	2	-	-
7	-	-	-
6	7	8	8
5	69	67	70
4	5	5	5
3	1	2	2
2	1	-	-
1	-	-	-
ohne Tarif	-	13	13
Geringf. Beschäftigte	-	1	1
Summe Personal (ohne ATZ passiv)	86	99	102
Gesamtsumme (ohne ATZ passiv)	383	397	408

Wirtschaftsplan 2011

WBD
Industriepark Dessau GmbH

Inhalt

1. Erfolgsplan 2011
2. Vorschaurechnung 2012 – 2015
3. Liquiditätsplan
4. Finanzplan
5. Investitionsplan

1. Erfolgsplan

Erläuterungen

1. Umsatzerlöse :

Miet- und Pachteinnahmen, insbesondere aus dem Objekt Gropiusallee 1 in Dessau

2. sonstige betriebliche Erträge :

Auflösung Fördermittel für Gropiusallee und Doppelreihe 35

3. Materialaufwand :

Abgänge aus Umlaufvermögen

4. Aufwand für bezogene Fremdleistungen :

Kosten für Sicherungs-, Beräumungs- und Reparaturleistungen, Grundsteuer

5. sonstige betriebliche Aufwendungen :

Versicherungen, Prüfungs- und Gutachterkosten, Dienstleistungen (auch Dienstleistungen der DVV für Buchhaltung, Betriebsführung u.a.), Regenwasser, sonstiges

6. Steuern :

Grunderwerbssteuer

7. Zinsen und ähnliche Erträge :

Zinserträge für lang- und kurzfristige Festgeldanlagen

Erfolgsplan 2011

WBD Industriepark Dessau GmbH

Erträge/Aufwendungen	IST Ergebnis 2009 (T€)	PLAN 2010 (T€)	Vorauss. IST Ergebnis 2010 (T€)	PLAN 2011 (T€)
1. Umsatzerlöse	180,3	175,0	175,0	175,0
2. andere aktivierte Eigenleistung	0,0	0,0	0,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge	41,9	38,5	39,1	38,5
4. Summe betriebliche Erträge	222,2	213,5	214,1	213,5
5. Materialaufwand				
a) Bezugskosten	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Materialaufwand	0,5	0,0	0,0	0,0
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,5	0,0	0,0	0,0
7. Rohertrag	221,7	213,5	214,1	213,5
8. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Abschreibungen	92,5	92,5	92,5	92,5
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	39,5	72,0	72,0	58,7
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	63,8	60,0	60,0	53,0
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Abwasserabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Summe Kosten	195,8	224,5	224,5	204,2
16. Betriebsergebnis	25,9	-11,0	-10,4	9,3
17. Finanzerträge Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen	17,0	18,5	18,0	27,5
18. Finanzaufwendungen Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Finanzergebnis	17,0	18,5	18,0	27,5
20. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42,9	7,5	7,6	36,8
22. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
24. Jahresergebnis	42,9	7,5	7,6	36,8

2. Vorschaurechnung 2012 – 2015

Erläuterungen

Wir gehen langfristig von der Vermietung des Gebäudes in der Gropiusallee1 aus.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus folgenden Mieteinnahmen zusammen:

Gropiusallee 1	167 900 EUR
Uni-Beton	6 000 EUR
Sonstiges	<u>1 100 EUR</u>
	175 000 EUR

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung der Fördermittel für die Gropiusallee 1 und die Doppelreihe 35 in Höhe von 38 500 EUR enthalten.

In dem Aufwand für Fremdleistungen in Höhe von 58 700 EUR sind Kosten für die Durchführung von Grünpflege und Winterdienst, Reparaturen und Wartungen, Sicherungsmaßnahmen an den Gebäudeflächen und Grundstücken Uni-Beton und Hinsdorferstr. sowie die Grundsteuern für die Objekte eingeplant.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 53.000 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Versicherungen	19 500 EUR
Jahresabschlussprüfungskosten	4 700 EUR
Betriebsführungskosten	20 000 EUR
Sonstiges	8 800 EUR

Die Finanzerträge beinhalten die Zinsen für die Anlagen auf den Festgeldkonten, Darlehenszinsen von der DVV sowie Kreditzinsen aus dem Verkauf der Kühnauerstraße.

Vorschaurechnung 2012 - 2015
WBD Industriepark Dessau GmbH

Erträge/Aufwendungen	PLAN T€ 2011	Vorschau T€ 2012	Vorschau T€ 2013	Vorschau T€ 2014	Vorschau T€ 2015
1. Umsatzerlöse	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
2. andere aktivierte Eigenleistung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge	38,5	37,0	36,0	36,0	36,0
4. Summe betriebliche Erträge	213,5	212,0	211,0	211,0	211,0
5. Materialaufwand					
a) Bezugskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
b) Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7. Rohertrag	213,5	212,0	211,0	211,0	211,0
8. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Abschreibungen	92,5	90,1	87,5	87,5	87,5
10. Aufwand für bezogene Fremdleistung	58,7	55,1	53,0	51,5	51,2
11. sonstige betriebliche Aufwendungen	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
12. Leistungs- u. Umlageverrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Abwasserabgabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15. Summe Kosten	204,2	198,2	193,5	192,0	191,7
16. Betriebsergebnis	9,3	13,8	17,5	19,0	19,3
17. Finanzerträge Zinsen u. ähnl. Erträge, Erträge aus Beteiligungen	27,5	27,1	26,5	25,5	25,2
18. Finanzaufwendungen Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
19. Finanzergebnis	27,5	27,1	26,5	25,5	25,2
20. Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	36,8	40,9	44,0	44,5	44,5
22. Körperschafts-/Gewerbeertragssteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
23. Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
24. Jahresergebnis	36,8	40,9	44,0	44,5	44,5

3. Liquiditätsplan 2011

Erläuterungen

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

1. aus dem Verkauf Kühnauerstr. 43	10 200 EUR
2. aus der Vermietung der Gebäude Gropiusallee 1, und sonstige	175 000 EUR
3. Fördermittel Doppelreihe	38 400 EUR
4. aus Zinserträgen (Darlehen DVV und aus dem Verkauf Kühnauerstr.)	<u>27 500 EUR</u>
	251 100 EUR

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

1. für betriebliche Kosten und Steuern	111 700 EUR
2. für Sanierung Doppelreihe	58 400 EUR
3. für Gewinnausschüttung	<u>7 500 EUR</u>
	177 600 EUR

Liquiditätsüberschuß	73 500 EUR
-----------------------------	-------------------

Liquiditätsplan 2011 - 2013

WBD Industriepark Dessau GmbH

Angaben in T€		IST Ergebnis 2009 (T€)	PLAN 2010 (T€)	Vorauss. IST Ergebnis 2010 (T€)	PLAN 2011 (T€)	PLAN 2012 (T€)	PLAN 2013 (T€)
1.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
1.1	Grundstücksverkäufe	14,7	9,5	9,6	10,2	10,8	11,5
1.2	Umsatzerlöse (Vermietg./Dienstlsg u.a.)	197,8	175,0	176,2	175,0	175,0	175,0
1.3	Erschließung						
1.4	Zinserträge	17,8	18,5	18,0	27,5	27,1	26,5
1.5	Fördermittel						
1.5.1	Gropiusallee 1						
1.5.2	Doppelreihe 35		35,0		38,4		
1.9	Umsatzst.,KES/Soli v. FA	16,5					
	Einnahmen gesamt	246,8	238,0	203,8	251,1	212,9	213,0
2.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
2.1	Kostenaufwand	113,6	132,0	132,0	111,7	108,1	106,0
2.2	Zinsaufwand						
2.3	Grundstückskäufe	1,1					
2.4	Doppelreihe 35 Sanierungskosten		58,4		58,4		
2.5	Gropiusallee 1 Sanierungskosten						
2.6	Erschließung						
2.7	Umsatzst.,KES/Soli	2,4					
2.8.	Moses-Mendelssohn-Stiftung	25,0					
2.9.	Darlehen DVV			1.000,0			
2.10.	Gewinnausschüttung	40,0		40,0	7,5	36,8	40,9
	Ausgaben gesamt	182,1	190,4	1.172,0	177,6	144,9	146,9

3.	Liquidität am 31.12.	1.046,7	1.061,8	78,5	152,0	220,0	286,1
	Stand am 31.12.2008	982,0					

4. Finanzplan 2011- 2015

WBD Industriepark Dessau GmbH

	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
Finanzmittelbedarf					
1. Investitionen	58,4	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Auflösung BKZ und Investzuschüsse	38,5	37,0	36,0	36,0	36,0
3. planmäßige Tilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Kapitalzufuhr	32,4	94,0	95,5	96,0	96,0
5. Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Summe Finanzmittelbedarf	129,3	131,0	131,5	132,0	132,0
Finanzmittelherkunft					
7. Abschreibungen	92,5	90,1	87,5	87,5	87,5
8. empfangene Baukostenzuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Investzulage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Öffentliche Mittel (Fördermittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11. Eigenkapitalerhöhung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Darlehensaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13. Sonstige Mittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
14. Jahresergebnis	36,8	40,9	44,0	44,5	44,5
14. Summe Mittelherkunft	129,3	131,0	131,5	132,0	132,0

5. Investitionsplan 2011- 2015**WBD Industriepark Dessau GmbH**

	Plan 2011 T€	Vorschau 2012 T€	Vorschau 2013 T€	Vorschau 2014 T€	Vorschau 2015 T€
1. Doppelreihe 35	58,4	-	-	-	-
Gesamtinvestitionen	58,4	0,0	0,0	0,0	0,0

IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben

Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung am 01.11.2010

23.09.2010

Erfolgsplan 2011

	Ergebnis		Plan	
	2009	2010	2010	2011
	€	TE	TE	TE
Umsatzerlöse				
600000 Sollmieten Erlöse	600.300	600,9	604,6	
600200 Mieten Garagen	5.000	5,0	4,8	
601000 Einnahmen Antennennutzg. (Extr.BK-Pauschale)	11.682	17,9	17,9	
600200 Pächterlöse	4.057	3,8	4,0	
601090 Erlöse Betriebskostenabrechnung	140.455	261,0	144,0	
601091 Erlöse Heizkostenabrechnung	155.741		136,0	
602100 Sonstige Zuschläge Miete	558			
604000 Kalkulatorischer Erlös Leerstand	-20.691	-22,0	-32,0	
609000 Sonstige Erlösschmälerungen				
609200 Erlösschmälerung Betriebskosten / Heizkosten	897.102	-6,3	-11,0	
	9.438	11,6	11,8	
620200 Umsatzerlöse aus der Verwaltungsbetreuung 19%				
Zw. Summe	906.540	871,9	880,1	
Summe Umsatzerlöse				
Bestandsveränderungen				
640500 Bestandserhöhung unfertige Leistungen	280.757		279,8	
640500 Bestandserhöhung nicht abgerechnete BK/HK				
Bestandsminderung unfertige Leistungen				
640510 Bestandsminderung noch nicht abgerechnete BK/HK	-271.147		-290,0	
Summe Bestandsveränderungen	9.610	-8,0	-10,2	
Sonstige betriebliche Erträge				
630300 Erlöse Kostenerstattung	9.615	1,0	2,0	
660910 Ertr. AfA Par. 6 b	173.120	0,0	0,0	
660420 Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	135	0,0	28,0	
660520 Erträge aus abgeschriebenene Mietforderungen	797	0,5	0,5	
660530 Ertrag aus Mahngebühren	16	0,0	0,0	
660550 Skontoertrag	3.015	1,5	1,0	
660600 Sonstige betriebliche Erträge	2.767	1,0	3,5	
660610 Erträge aus früheren Jahren	2.770	0,5	2,0	
660620 Erträge aus Versicherungsentschädigungen	1.192	0,0	0,0	

660645 Erträge aus Sachbezüge KFZ 19%	3.925	3,9	4,0
660670 Erträge aus sonstigen Leistungen 19%	4.966	0,0	0,0
660680 Erträge aus Investitionszulage	88.467	1,4	1,3
660690 Erstattung aus Lohnfortzahlung	195	0,0	0,0
Summe	290.980	9,8	42,3
Summe Erträge	1.207.130	873,7	912,2

Aufwendungen für bezogene Lieferung/Leistungen

Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung

800100 Betriebskosten, umlagefähig	133.189	125,0	135,0
800200 Heizkosten, umlagefähig	157.213	154,8	150,0
800100 BK/HK WEG			5,8
800400 Nicht umlagefähige Betriebskosten	3.076	1,0	3,0
805044 Instandhaltung Brüderstraße		1,4	1,4
805040 Instandhaltung	103.408	42	58,6
805054 Miete für Werkzeug und BGA	326	0,5	0,3
805500 Kosten für Freisetzung und Abriss	4.935	0	0,0
820250 Aufwendungen für Hausbew. 2., Brüderstr.		1,1	1,1

Zwischensumme

402.147 325,8 355,2

Summe Aufwendungen für bezogene Lieferung/Leistungen

402.147 325,8 355,2

Sonstige Aufwendungen

Personalkosten

690010 Lohnkostenzuschüsse	0	0	0,0
830100 Gehälter	111.802	139,2	108,4
830101 Löhne	748		2,1
830200 Gesetzlich sozialer Aufwand Gehälter + pauschale LSt.	21.598		22,2
830300 Aufwendungen Altersversorgung Gehälter	2.400	2,4	2,4

830911 Sachbezüge KFZ

4.670 4,7 4,7
141.218 146,3 139,8

Abschreibungen

840010 Abschreibung auf Bauten	151.765	155,0	165,0
840110 Abschreibung auf immaterielle Wirtschaftsgüter	150	0,0	0,0
840130 Abschreibung a. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.224	4,5	7,4
840140 Abschreibung Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.051	1,0	1,1
Summe	161.190	160,5	173,5

Sonstige betriebliche Aufwendungen

850500 Werkzeuge (Kleinartikel)	2.025	1,1	1,1	1,5
830110 Fremdlöhne	766	1,0	1,0	1,0
830610 Unfallversicherung GUV	1.254	0,8	0,8	1,3
850010 Porto	255	0,3	0,3	0,3
850030 Telefonkosten	2.235	2,0	2,0	2,2
850061 Büromaterial	646	1,0	1,0	0,7
850100 Betriebsbedarf, Lichtpausen, Fotos etc.	944	0,2	0,2	0,6
850110 Zeitungen, Bücher etc.	255	0,3	0,3	0,3
850200 Raumkosten Miete Eigenutzung/Garage	7.197	7,7	7,7	9,5
850215 Raumkosten, Reinigung	493	0,5	0,5	0,5
850410 Reisekosten Fahrtkosten	87	0,2	0,2	0,1
850430 Kraftfahrzeugkosten	2.806	3,5	3,5	3,0
850432 Kfz-Reparaturen	2.902	2,8	2,8	3,0
850433 Mietleasing (Kfz)	509	0,0	0,0	0,0
850500 Instandhaltung Soft- und Hardware	1.042	0,5	0,5	1,0
850520 laufende Kosten EDV	4.337	4,3	4,3	4,3
850585 Verwaltungskosten Bröderstraße	1.049	1,1	1,1	1,1
850590 Sonstige allgemeine Verwaltungskosten	466	0,3	0,3	0,4
850595 Versicherungen	285	0,3	0,3	0,3
850596 Kfz-Versicherungen	978	1,0	1,0	1,0
850610 Unternehmenswerbung	704	1,5	1,5	1,0
850611 Bewirtung aus geschäftlichem Anlaß	408	0,2	0,2	0,4
850612 Sonstige Bewirtungskosten nicht abzugsfähig	175	0,0	0,0	0,1
850613 Repräsentationskosten	41	0,1	0,1	0,1
850614 Werbegeschenke bis 35,00 Euro (§4 Abs. 5 Nr. 1)	185	0,3	0,3	0,2
850615 Werbegeschenke über 35,00 Euro	351	0,0	0,0	0,0
850621 Aufsichtsratsvergütung	1.545	1,6	1,6	1,6
850640 Gerichts- und Anwaltskosten	2.949	2,0	2,0	3,0
850710 Prüfungskosten (Wirtschaftsprüfer)	4.284	4,3	4,3	4,5
850720 Beratungskosten	214	0,3	0,3	0,2
850740 Sonstige Beiträge (Verbände)	2.215	2,5	2,5	2,2
850742 Antennengebühr	10.346	14,5	14,5	11,0
850751 Werbekosten	0	1,0	1,0	0,0
850753 Fortbildungs-, Seminarkosten	1.120	1,0	1,0	1,1
850758 Arbeitsschutzaufwand	353	0,5	0,5	0,4
850760 Spenden	50	0,2	0,2	0,2
850813 Nebenkosten des Geldverkehrs	149	0,2	0,2	0,2
850860 Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagen	0	0,0	0,0	0,0

850862 Abgang Sachanlagen ohne Erlös	74.272	0,0	0,0
850870 Abschreibung auf Forderungen wg. Uneinbringlichkeit	7.665	8,0	8,0
850890 Sonstige Aufwendungen	1.484	0,9	1,0
Summe Sonstige Aufwendungen	139.041	68,0	67,3
Finanzbereich			
680600 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.054	2,5	2,0
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>			
870515 Zinsen Objektfinanzierung Kreditinstitute	106.871	106,3	99,1
870517 Zinsaufwand WÄ 13-18	12.900	11,4	9,9
8705 Zinsen für BGA			1,0
Summe Finanzbereich	119.771	117,7	110,0
Steuern			
<i>Steuern vom Einkommen und Ertrag</i>			
890200 Kapitalertrag-Steuer	0,00	0	0,0
<i>Steuern vom Verbrauch</i>			
800010 Umlagefähige Grundsteuer	12.840	12,9	12,9
891010 Grundsteuer nicht BK	62	0,3	0,1
800012 Grundsteuer Leerstand		0,4	0,5
891040 Kraftfahrzeug-Steuer	525	0,5	0,6
Summe Steuern	13.427	14,10	14,10
890201 Soli auf Kapitalertrag-Steuer		0	
Summe Ausgaben	976.794	832,4	859,9
Ergebnis	232.390	43,8	54,3

Bemerkungen:

Investitionen

Die Verlegung neuer Kanäle in der H.-Heine-Straße verursachen Kanalanchlussgebühren.

Die Errichtung von **Straßenausbaubeiträgen** an die Stadt DE konnte nach wie vor nicht geplant werden.

Die Höhe der zu erwartenden **Straßenausbaubeiträge** ist nicht bekannt und wegen der übergroßen Grundstücke der IVG nicht kalkulierbar.

Sonstige Aufwendungen

Zusätzlich kann 1 Büroraum gemietet werden zur Durchführung von Sprechstunden, Sitzungen und WEG-Versammlungen. Kosten für Miete sind hier eingestellt.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011Finanzierungsmittel (Einnahmen)

lfd. Nr.	Bezeichnung	T€	Erläuterungen
1	Zuführung Stammkapital	0,0	
	Zuführung des Gesellschafters zum EK	0,0	
2	Zuführung aus Rücklagen Vorjahr	0,0	
4	Jahresgewinn 2011	54,3	
5	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen	0,0	
6	Zuweisungen und Zuschüsse abzügl. Auf- "lösungsbeiträge	0,0	
7	Beiträge u. ähnl. Entgelte abzügl. Auflösungsbeiträge	0,0	
8	Zuführungen zu langfristigen Rückstell. abzügl. Entnahmen	0,0	
9	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger	0,0	
	b) von Dritten	0,0	
10	Zuführung aus Bausparguthaben	0,0	
11	Abschreibungen und Anlagenabgänge	173,5	
12	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,0	
13	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,0	
13	Finanzierungsmittel insgesamt	227,8	

Vermögensplan IVG 2011

10.09.2010

lfd.	Finanzbedarf/Ausgaben Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2011 T€	Planansatz Verpflichtungen mächtigungen des Wirtschaftsjahres TEuro	Gesamtausgabe- bedarf T Euro	Investitionen (nachrichtlich) bisher bereit- gestellt T Euro	Erläuterung
1	Sachanlagen u. immat. Anlagenwerte für die Wohnungswirtschaft	88,0				
2	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlagen u. Umlagen zur Vermögensfinanzierung	30,0				
3	Rückzahlg. v. Stammkapit.	0,0				
4	Entnahme aus Rücklagen	0,0				
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0				
7	Auflös. Ertragszuschüsse	0,0				
8	Entnahme langfristig.Rückstell.	0,0				
9	Tilgung Kfz-Kredit, planm.	1,8				
9	Tilgung v. Krediten	100,1				
	Sondertilgung	0,0				
	Vorfin. Regressanspr. Mieter	7,9				
10	Gewährung v. Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte	0,0 0,0				
11	Finanzierungsfehlb. aus Vorjahre					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	227,8				

Plan Maßnahmen Instandhaltung und Modernisierung 2011

Maßnahme	Kostenschätzung
1. Reparaturen, Renovierung, Modernisierung Wohnungen, Treppenhäuser, sonstiges	40,0
2. Kanalanschlussgebühr H.-H.-Str. (10 Anschlüsse neu)	20,0
3. Heiztechnik Reparaturen Heizkessel, Heizkörper, WW-Aufbereitungs- anlagen Ersatz vorhandener Heiztechnik durch Neugeräte Str. d. Jugend 3 (4 Stück) H.-Heine-Str. 4 (1 St.) Wäldchen 12, 7/8 (2 St.)	28,0
4. Am Wäldchen 11 Fassade - Wärmedämmung und Putz Modernisierung Wohnungen rechts	40,0
5. Kauf Fahrzeug (LKW od. PKW)	10,0
	<hr/> 138,00
	davon aktivierungsfähig 88,0
	Instandhaltung 50,0

Stellenübersicht 2011

zu lfd. Nr.	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2011	davon tatsächl. besetzt 30.06.10	Zahl der besetzten Stellen - Vorjahr 2009
1	Geschäftsführerin	1,00	1,00	1,00
2	Mitarbeiterin Buchhaltung u. Hausbewirtschaftg.	1,00	1,00	1,00
3	Mitarbeiterin WEG-Verwaltung <i>Geringf. Besch.</i>	0,10	0,10	0,10
Verwaltung ges.		2,10	2,10	2,10
4	Hausmeister und Instandhaltung	1,00	1,00	1,00
5	Mitarbeiter Haus- meister u. Instand- haltung	1,00	1,00	1,00
6	(halbjährl. 1 Vollst.)	0,00	1,00	0,00
7	Hauswart geringf. Besch.f.EKZ	0,09	0,09	0,00
Zwischensumme Regiebetr.		2,09	3,09	2,00
gesamt		4,19	5,19	4,10

Bemerkung: Hauswart Pos. 6 arbeitet ausschließlich für Einkaufszentrum Rodleben.
 Die Lohn -und Sachkosten für diese Stelle werden dem Eigentümer des EKZ
 berechnet und erfolgswirksam verbucht.

5-Jahres-Wirtschaftsplan der IVG mbH Rodleben 2011 - 2015

23.09.2010

eigene Wohnheiten	2011	2012	2013	2014	2015
Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Währung: T€					
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung(Solimiete)	631,3	632	633	634	635
b) Umlagen BK	280,0	283	284	285	286
b) aus Betreuungstätigkeit	11,8	12	13	13	14
c) aus Verkauf von Grundstücken	0	0	0	0	0
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0
e) Bestandesverändg. UE	-10,2	-5	-6	-6	-7
Erfösschmälerungen Leerst.+BK	-43,0	-43	-44	-45	-45
2. Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	0
Abrissförderung	0	0	0	0	0
3. Zinserträge	2,0	3	3	3	3
4. Sonst. betriebl. Erträge/Pacht,Gar.miete,Ant.nutzg.	42,3	20	21	21	22
Summe Erträge	914,2	902,0	904,0	905,0	908,0
zzgl. Verk.Erlös					
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	294,9	295	297	298	299
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung - lfd. Instandsetzungen	60,0	61	61	62	62
b) Aufwendungen für andere LuL Freizug/Abriss	0	0	0	0	0
c) andere Aufwendungen	0,3	1	1	1	1
7 Personalaufwand	139,8	139	140	141	142
8 Abschreibungen					
a) auf unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
b) auf Gebäude u.a. Vermögensgegenstände auf GWG	172,4	174	174	172	170
- Sonder AfA	1,1	1	1	1	1
- Leasing/Miete	0	0	0	0	0
c) Leasing/Miete	0	0	0	0	0
9 Sonst. betriebl. Aufwendungen	67,3	68	70	71	72

Grundsteuer	13,5	14	14	14	14
Straßenausbaubeiträge	0	0	0	0	0
Kfz-Steuern	0,6	1	1	1	1
10 Zinsen und ähnl. Aufwendungen	110,0	107	104	101	97
Summe Aufwand.	859,9	861	863	862	859

11 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	54,3	41,0	41,0	43,0	49,0
11a sonstige Erträge (Verkaufserl.)					

Bemerkungen Erfolgsplanung

- * Der Verkauf der 12 Wohneinheiten Am Pharmapark 18/19 wird voraussichtlich nicht stattfinden.
Neuer Vertrag mit IDT wird seitens der IVG angestrebt.
- * Umsatzerlöse leicht ansteigend wegen Mieterf. nach Modernisierung
- * Umlage BK/HK leicht ansteigend wegen Preisentwicklung
- * Erlösschmälerung leicht ansteigend wegen Rückgang der Bevölkerungszahl, erwartungsgemäß Rodleben weniger betroffen, da sich abzeichnet, dass mehr junge Familien herziehen.
- * Personalkostenentw. beinhaltet Tantieme
- * AfA berücksichtigt zunehmend abgeschriebene Sachanlagen und Investitionen
- * Neukredite 2012 und 2015 für Modernisierung der Häuser Am Wäldchen 7/8 und 9/12

Vermögensplan 2011 bis 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2011	2012	2013	2014	2015
Lfd. Nr.:	Bezeichnung					
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	54	41	41	43	49
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Aufhebungsbeiträge	0	0	0	0	0
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Aufhebungsbeiträge	0	0	0	0	0
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8.	Kredite					
	a) vom Aufgabenträger	0	104	0	0	108
	b) von Dritten					
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	174	175	175	173	171
	Abschreibungen außerordentlich	0	0	0	0	0
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	Auflösung Bausparkonten	0	0	0	0	0
	Erlöse aus Verkauf Gebäude	0	0	0	0	0
Finanzierungsmittel gesamt		228	320	216	216	328

Vermögensplan 2011 bis 2015

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	2011	2012	2013	2014	2015
Lfd. Nr.: Bezeichnung					
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Stromversorgung für Gasversorgung für Modernisierung	88	220	50	50	220
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	30	0	50	50	0
3. Rückzahlung von Stammkapital					
4. Entnahme aus Rücklagen					
5. Jahresverlust	0	0	0	0	0
6. Entnahme aus Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse					
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9. Tilgung von Krediten (ohne Sondertilgung)	102	100	102	105	108
9.a Sondertilgung von Krediten	0	0	0	0	0
9.b Vorfinanz. Regressansprüche gegenüber Mieter	7,9	0	0	0	0
10. Gewährung von Krediten a) an den Aufgabenträger b) an Dritte	0	0	0	0	0
11. Finanzfehlbetrag aus Vorjahren					
Finanzierungsbedarf gesamt	227,8	320	202	205	328

Investitionsprogramm

Lfd. Nr.:	Aufgabenbereich Investitionen	2011	2012	2013	2014	2015
1.	Privatisierungsobjekte	0	0	0	0	0
2.	Neubaumaßnahmen	0	0	0	0	0
3.	Modernisierung und Instandsetzung	88	190	40	40	200
4.	Abriss/ Rückbau	20	30	40	10	20
5.	Sonstige Maßnahmen*	0	0	0	0	0
6.		0	0	0	0	0
Leistung		108	220	80	50	220
Instandhaltung		30	31	31	31	31
Insgesamt		138	251	111	81	251
davon : Aktivierungsfähige Leistung		88	220	50	50	220
Nicht aktivierungsf. Leistung		50	31	61	31	31

Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Beschlussfassung in der Aufsichtsratssitzung am 20.10.2010

Stadtwerke Roßlau
Fernwärme GmbH

für
Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
Termin 30.09.2010

Wirtschaftsplan 2011

Die Planung basiert auf folgenden Prämissen:

Absatzentwicklung:

Basis:

Absatz-Ist 2007/2008 (repräsentativer Witterungsverlauf) unter Berücksichtigung der vorhandenen Kundenstruktur

Preisgestaltung der Wärmepreise:

- Prognostizierte Entwicklung der Heizölpreise (Basis Forwardnotierungen vom 03.08.2010)

- Prognostizierte Entwicklung Inflationsrate für Investitionsgüter (Steigerung p.a.)

2011	2012	2013 ff.
1,00%	1,75%	2,00%

- Prognostizierte Entwicklung Löhne und Gehälter (+2,4 % p.a.)

- neue Gasbezugsbedingungen für 2011 -> Vertrag mit GVD unter Berücksichtigung verbesserter Konditionen um 1 Jahr verlängert

- Nachlass auf den Formelarbeitspreis (Wärme) fällt somit höher aus (13,40 EUR/MWh-netto- Wirtschj. 2011; Geschäftsj. 2010 8,00 EUR/MWh-netto.)

- Unter der Annahme, dass die Konditionen des neuen Gasbezugsvertrages auch nach 2011 weiterlaufen, wird für den Zeitraum 2011-2015 der Vorteil ebenfalls an die Kunden weitergegeben (14,00 EUR/MWh für die Planjahre 2012-2015)

Preisgestaltung der Brennstoffbezugspreise:

- Gasliefervertrag um ein Jahr zu besseren Konditionen verlängert (Laufzeit 01.01.10-31.12.11)

- Für die Jahre 2012-2015 werden ebenfalls die Konditionen des Gasliefervertrages 2011 zu Grunde gelegt

- Prognostizierte Entwicklung der Heizölpreise (Basis Forwardnotierungen vom 03.08.2010)

Zinserträge:

- Prognostizierte Entwicklung der Marktzinsen -> Zinssätze

2011	2012	2013 ff.
0,80%	1,40%	1,90%

Ergebnisveränderung 2010 -> 2011 ff.:

- resultiert im Wesentlichen aus Abschluss eines neuen Gasbezugsvertrages für 2011

Investitionen:

- Ersatzinvestitionen (Heizkessel) in den Heizhäusern Roßlau Ost, Lukoer Str.

und Roßlau West, Magdeburger Str. in den Jahren 2012, 2013"

- Realisierung abhängig vom technischen Zustand der Anlagen;

-> wenn die Anlagen den technischen Anforderungen entsprechen verschieben sich die Investitionen

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

	IST Ergebnis 2009 [€]	PLAN 2010 [€]	Voraus. IST Ergebnis 2010 [€]	Plan 2011 [€]
1. Umsatzerlöse	2.352.067,47	2.009.000	2.242.978	2.193.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3. andere aktivierte Erträge				
4. sonstige betriebliche Erträge	66.321,44	42.000	47.313	43.000
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
5. Materialaufwand:	1.281.897,20	1.419.000	1.620.537	1.535.000
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.117.162,96	1.255.000	1.483.472	1.381.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	164.734,24	154.000	137.065	154.000
6. Personalaufwand:	109.497,95	97.000	103.530	98.000
a) Löhne und Gehälter	95.245,86	82.000	86.408	83.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.252,09	15.000	17.122	15.000
davon für Altersversorgung				
7. Abschreibungen:	225.572,61	202.000	205.421	170.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen				
davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
davon nach § 254 HGB				
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschritten				
davon nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB				
davon nach § 245 HGB				
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.815,39	52.000	59.374	52.000
davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil				
9. Erträge aus Beteiligungen				
davon aus verbundenen Unternehmen				
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
davon aus verbundenen Unternehmen				
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.155,63	21.000	7.556	5.000
davon aus verbundenen Unternehmen				
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Unternehmens	52.603,05	-	-	-
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
14. davon aus verbundenen Unternehmen				
15. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	708.158,34	302.000	308.985	386.000
16. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen				
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
18. außerordentliche Erträge				
19. außerordentliche Aufwendungen				
20. Außerordentliches Ergebnis				
21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	210.361,13	85.000	87.757	122.000
22. Sonstige Steuern				
23. Jahresgewinn/Jahresverlust	497.797,21	217.000	221.228	264.000

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns 2011

a) zur Tilgung des Verlustjahres _____

b) zur Einstellung in Rücklagen _____

c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers _____ 134.640

* entspricht 51 % (Kapitalanteil Stadt DE-RSL) von

264.000

d) auf neue Rechnung vorzutragen _____

* Die Auskehrung der Ausschüttung des Jahresgewinns 2011 erfolgt im Folgejahr.

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Prognose 2010	Plan 2011	Erläuterung
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen			
3	Jahresgewinn	221.228	264.000	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen			
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge			
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge			
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	-151.000	-13.000	
8	Kredite c) vom Aufgabenträger d) von Dritten			
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	205.000	170.000	
10	Veränd. der Vorräte, Forderungen L. u. L. sowie andere Aktiva	-16.000	8.000	
11	Veränd. der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie andere Passiva	139.000	-14.000	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	388.228	415.000	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Prognose 2010	Plan 2011	Investitionen (nachrichtlich)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt EUR	Eränderungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Stromversorgung für Wärmeversorgung für Neuinvestitionen lt. Plan	10.000	17.000		17.000		
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitalanlagen u. Umlagen zur Vermögensfinanzierung)						
3	Rückzahlungen vom Stammkapital						
4	Entnahme aus Rücklagen						
5	Jahresverlust						
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil						
7	Auflösung Ertragszuschüsse						
8	Entnahme langfristige Rückstellungen						
9	Tilgung von Krediten						
10	Gewährung von Krediten a) an die Gemeinde b) an Dritte						
11	Ausschüttung an Gesellschafter	498.000	221.228				
12	Finanzbedarf insgesamt	508.000	238.228				
	Veränderung des Finanzmittelbestandes (Saldo Finanzierungsmittel/Finanzbedarf)*	-109.772	176.772				
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (erübrigte Mittel aus Vorjahren)**	888.000	778.228				
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	778.228	955.000				

Erläuterung:

Der Vermögensplan ist ein Abbild der Kapitalflussrechnung.

Die Finanzierungsmittel spiegeln den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wieder.

* Da diese Position kleiner/größer als die Mittelabflüsse (Finanzbedarf) ist, ergibt sich eine Unter-/Überdeckung. Insofern können beide Positionen nicht übereinstimmen. In diesem Fall verringert/verhöht sich dadurch der Finanzmittelbestand (Bankguthaben).

** Die Position Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (erübrigte Mittel aus Vorjahren, 2009) entspricht der Position Bankguthaben zum Stichtag 31.12.2010 (Vgl. Bilanz).

Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgabengebiet	Vergütungs- gruppe	Zahl der Stellen 2011	Zahl der Stellen 2010	tats. besetzt 30.6.2010
Geschäftsführer (nebenamtlich)		1	1	1
Angestellter		1	1	1
techn. Mitarbeiter		1	1	1
Gesamt		3	3	3

Vergütung ohne Tarifbindung

**Stadtwerke Roßlau
Fernwärme GmbH**

für
Stadtverwaltung Dessau-Roßlau
Termin 30.09.2010

**Mittelfristige Planung
für die
Wirtschaftsjahre 2011 - 2015**

Erfolgsplan für die Jahre 2011 - 2015 (in EUR)

	Plan		V-ist		Mittelfristplanung				
	2010	2010	2010	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatzerlöse	2.009.000	2.242.978	2.242.978	2.242.978	2.193.000	2.242.000	2.311.000	2.355.000	2.369.000
Sonstige betriebliche Erträge	42.000	47.313	47.313	47.313	43.000	11.000	11.000	11.000	11.000
Gesamtleistung	2.051.000	2.290.291	2.290.291	2.290.291	2.236.000	2.253.000	2.322.000	2.366.000	2.380.000
Materialaufwand	-1.419.000	-1.620.537	-1.620.537	-1.620.537	-1.535.000	-1.561.000	-1.609.000	-1.637.000	-1.645.000
a) Aufwendungen f. Roh-Hilfs-Brennstoffe	-1.265.000	-1.483.472	-1.483.472	-1.483.472	-1.381.000	-1.406.000	-1.453.000	-1.480.000	-1.487.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-154.000	-137.065	-137.065	-137.065	-154.000	-155.000	-156.000	-157.000	-158.000
Personalaufwand	-97.000	-103.530	-103.530	-103.530	-98.000	-100.000	-103.000	-105.000	-107.000
Abschreibungen	-202.000	-205.421	-205.421	-205.421	-170.000	-167.000	-155.000	-137.000	-133.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52.000	-59.374	-59.374	-59.374	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
Sonstige Zinsen/Erträge	21.000	7.556	7.556	7.556	5.000	5.000	7.000	10.000	13.000
Sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-85.000	-87.757	-87.757	-87.757	-122.000	-119.000	-130.000	-141.000	-144.000
Jahresüberschuss/Jahresverlust	217.000	221.228	221.228	221.228	264.000	259.000	280.000	304.000	312.000

Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2011 - 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3	Jahresgewinn	264.000	259.000	280.000	304.000	312.000
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen					
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge					
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	-13.000	-3.000	-	-	-
8	Kredite c) vom Aufgabenträger d) von Dritten					
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	170.000	167.000	155.000	137.000	133.000
10	Veränd. der Vorräte, Forderungen L. u. L. sowie andere Aktiva	8.000	-33.000	-10.000	-8.000	-2.000
11	Veränd. der Verbindlichkeiten aus L. u. L. sowie andere Passiva	-14.000	4.000	8.000	5.000	1.000
12	Finanzierungsmittel insgesamt	415.000	394.000	433.000	440.000	444.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR				
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte für Stromversorgung für Gasversorgung für Neuinvestitionen lt. Plan	17.000	300.000	150.000	3.000	7.000
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitalanlagen u. Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
3	Rückzahlungen vom Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen					
5	Jahresverlust					
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristige Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten					
10	Gewährung von Krediten a) an die Gemeinde b) an Dritte					
11	Ausschüttung an Gesellschafter	221.228	284.000	259.000	280.000	304.000
12	Finanzbedarf insgesamt	238.228	584.000	409.000	283.000	311.000
	Veränderung des Finanzmittelbestandes (Saldo Finanzierungsmittel/Finanzbedarf)*	176.772	-170.000	24.000	157.000	133.000
	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (erübrigte Mittel aus Vorjahre)**	778.228	955.000	785.000	809.000	966.000
	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	955.000	785.000	809.000	866.000	1.099.000

Erläuterung:

Der Vermögensplan ist ein Abbild der Kapitalflussrechnung.

Die Finanzierungsmittel spiegeln den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wieder.

* Da diese Position größer oder kleiner als die Mittelabflüsse (Finanzbedarf) ist, ergibt sich eine Überdeckung bzw. Unterdeckung. Insofern können beide Positionen nicht übereinstimmen.

Der Ausgleich (bei Unterdeckung siehe 2012) erfolgt durch Entnahme aus Finanzmittelbestand (Bankguthaben). Andernfalls (bei Überdeckung) erhöht sich der Finanzmittelbestand (Bankguthaben).

** Die Position Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (erübrigte Mittel aus Vorjahre) entspricht faktisch der Position Bankguthaben zum Stichtag 31.12. des Vorjahres (Vgl. Bilanz).

Stadtwerke
Roßlau Fernwärme GmbH

Anlagen

Wirtschaftsplan 2011

und

Mittelfristplanung 2011-2015

Bilanz der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Aktiva	Stand am 31.12.2011 T€	Prognose 2010 T€	Geschäftsjahr 2009 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-	3	6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	220	238	256
2. Technische Anlagen und Maschinen	402	541	709
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22	15	20
	644	797	991
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Brennstoffe	20	20	33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341	349	279
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35	35	76
	376	384	355
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	955	778	889
	1.351	1.182	1.277
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
	1.995	1.979	2.268

Passiva	Stand am 31.12.2011 T€	Prognose 2010 T€	Geschäftsjahr 2009 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025
II. Gewinnrücklage	155	155	155
III. Bilanzgewinn	264	221	498
	1.444	1.401	1.678
B. Sonderposten für Abnehmerbeiträge	3	16	29
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	-	-	84
2. Sonstige Rückstellungen	266	266	320
	266	266	404
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-
2. Erhaltene Anzahlungen	5	5	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256	270	133
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21	21	21
	282	296	157
	1.995	1.979	2.268

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011 T€	Prognose 2010 T€	Geschäftsjahr 2009 T€
1. Umsatzerlöse	2.193	2.243	2.352
Fernwärmelieferungen	2.045	2.094	2.204
Mieten aus Energieanlagen	148	149	148
2. Sonstige betriebliche Erträge	43	47	66
Gesamtleistung	2.236	2.290	2.418
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.381	-1.484	-1.117
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-154	-137	-165
	-1.535	-1.621	-1.282
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-83	-87	-95
b) Soziale Abgaben	-15	-17	-14
	-98	-104	-109
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-170	-205	-226
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52	-59	-70
Betriebliches Ergebnis	381	301	731
7. Zinsergebnis	5	8	-23
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386	309	708
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-122	-88	-210
10. Jahresüberschuss	264	221	498
11. Gewinnvortrag	221	498	312
12. Einstellung in die Gewinnrücklage	-	-	-
13. Ausschüttung *	-221	-498	-312
14. Bilanzgewinn	264	221	498

* Ausschüttung bezieht sich auf Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres

Kapitalflussrechnung der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Ist 2009 T€	Prognose 2010 T€	Plan 2011 T€
Jahresüberschuss	498	221	264
Abschreibungen	225	205	170
Veränderung Sonderposten, Rückstellungen u.ä.	157	-151	-13
Cash-Flow	880	275	421
Verä. d. Vorr., Ford. L.u.L. sowie anderer Aktiva	195	-16	8
Verä. d. Verb.L.u.L. sowie anderer Passiva	-175	139	-14
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	900	398	415
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-35	-10	-17
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-599	-	-
Ausschüttungen	-312	-498	-221
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-911	-498	-221
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	934	888	778
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-46	-110	177
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	888	778	955

Absatzplan der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011	Prognose 2010
<u>Fernwärme (GWh)</u>	20,5	23,8
Gesamt	20,5	23,8
Davon		
Haushalte	16,6	19,3
Öffentliche Einrichtungen	3,8	4,4
Gewerbe	0,1	0,1
	20,5	23,8

Personalplan der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011	Prognose 2010
Angestellte	1	1
gewerbliche Arbeitnehmer	1	1
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	2	2

Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Übersicht

über die geplanten Investitionen

Investitionsplan der Stadtwerke Roßlau Fernwäme GmbH

	Plan 2011
	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	-
Kraftwerksanlagen	-
Wärmeverteilungsanlagen	2
Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung	15
Gesamt	17

Investitionen

Technische Maschinen und Anlagen

Jahr: 2011

Lfd.Nr.	Vorhabenbezeichnung	Budget T€
1	Austausch Wärmezähler	2
Gesamt		2

Investitionen

Immaterielle Vermögensgegenstände, Andere Anlagen

Jahr: 2011

Lfd.Nr.	Vorhabenbezeichnung	Budget T€
1	Software	-
2	Betriebs-u. Geschäftsausstattung (KFZ-Servicebereich)	15
Gesamt		15

Planbilanzen der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

Aktiva	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	220	202	184	166	148
2. Technische Anlagen und Maschinen	402	561	581	469	362
3. Andere Anlagen, BGA	22	14	7	3	2
	644	777	772	638	512
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Brennstoffe	20	20	20	20	20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341	374	385	392	395
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35	35	34	33	32
	376	409	419	425	427
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	955	785	809	966	1.099
	1.351	1.214	1.248	1.411	1.546
Summe Aktiva	1.995	1.991	2.020	2.049	2.058

Passiva	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025	1.025
II. Gewinnrücklage	155	155	155	155	155
III. Bilanzgewinn	264	259	280	304	312
	1.444	1.439	1.460	1.484	1.492
B. Sonderposten für Abnehmerbeiträge	3	-	-	-	-
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-
2. Sonstige Rückstellungen	266	266	266	266	266
	266	266	266	266	266
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-
2. Erhaltene Anzahlungen	5	5	5	5	5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256	260	268	273	274
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21	21	21	21	21
	282	286	294	299	300
Summe Passiva	1.995	1.991	2.020	2.049	2.058

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
1. Umsatzerlöse	2.193	2.242	2.311	2.355	2.369
Fernwärmelieferungen	2.045	2.104	2.176	2.220	2.234
Mieten aus Energieanlagen	148	138	135	135	135
2. Sonstige betriebliche Erträge	43	11	11	11	11
Gesamtleistung	2.236	2.253	2.322	2.366	2.380
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.381	-1.406	-1.453	-1.480	-1.487
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-154	-155	-156	-157	-158
	-1.535	-1.561	-1.609	-1.637	-1.645
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	-83	-85	-88	-90	-92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15	-15	-15	-15	-15
	-98	-100	-103	-105	-107
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-170	-167	-155	-137	-133
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52	-52	-52	-52	-52
Betriebliches Ergebnis	381	373	403	435	443
7. Zinsergebnis	5	5	7	10	13
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	386	378	410	445	456
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-122	-119	-130	-141	-144
10. Jahresüberschuss	264	259	280	304	312
11. Gewinnvortrag	221	264	259	280	304
12. Einstellung in die Gewinnrücklage	-	-	-	-	-
13. Ausschüttung *	-221	-264	-259	-280	-304
14. Bilanzgewinn	264	259	280	304	312

* Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Ausschüttung bezieht sich auf den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres.

Kapitalflussrechnungen der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Jahresüberschuss	264	259	280	304	312
Abschreibungen	170	167	155	137	133
Veränderung Sonderposten, Rückstellungen u.ä.	-13	-3	0	0	0
Cash-Flow	421	423	435	441	445
Verä. d. Vorr., Ford. L.u.L. sowie anderer Aktiva	8	-33	-10	-6	-2
Verä. d. Verb.L.u.L. sowie anderer Passiva	-14	4	8	5	1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	415	394	433	440	444
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-17	-300	-150	-3	-7
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	-	-	-	-	-
Ausschüttungen	-221	-264	-259	-280	-304
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-221	-264	-259	-280	-304
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	778	955	785	809	966
Veränderung des Finanzmittelbestandes	177	-170	24	157	133
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	955	785	809	966	1.099

Absatzplan der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Fernwärme (GWh)	20,5	20,3	20,3	20,3	20,3
Gesamt	20,5	20,3	20,3	20,3	20,3
Davon					
Haushalte	16,6	16,4	16,4	16,4	16,4
Öffentliche Einrichtungen	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Gewerbe	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Personalplan der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Angestellte	1	1	1	1	1
gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	1	1	1
Anzahl der Mitarbeiter gesamt	2	2	2	2	2

Übersicht

über die geplanten Investitionen

Investitionsplan

Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-	-	-
Heizkessel	-	300	150	-	-
Wärmeverteilungsanlagen (Wärmemengenzähler)	2	-	-	3	7
Andere Anlagen, BGA	15	-	-	-	-
Gesamt	17	300	150	3	7

Technische Maschinen und Anlagen

Wärmeversorgung

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
1 Heizkesselanlage HH-West	-	300	-	-	-
1 Heizkesselanlage HH-Ost	-	-	150	-	-
Wärmezähler	2	-	-	3	7
Gesamt	2	300	150	3	7

3. Immaterielle Vermögensgegenstände, Andere Anlagen

	Plan 2011 T€	Plan 2012 T€	Plan 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€
Software	-	-	-	-	-
BGA, Fahrzeuge	15	-	-	-	-
Gesamt	15	0	0	0	0